

Heftchen

Familienmagazin für Paderborn

DAS kostenlose

VON FAMILIEN FÜR FAMILIEN

In dieser Ausgabe:
Gleich 2 tolle Ausflugstipps
Interview mit zwei
Mitarbeiterinnen des FuD
Expertentipp Steuern
Veranstaltungskalender
Buchempfehlungen u.v.m.

FRÜHLING 2017

HERZLICH WILLKOMMEN

Chef-Redakteurin Dr. Heike Haase



VORWORT

Wir präsentieren: Das Frühlings-Heftchen 2017. Also, hinfort mit der fiesen Husten- und Schnodder-nasenjahreszeit und raus ins Vergnügen.

Es ist wieder jede Menge los für Familien in und

um Paderborn. Gleich zwei Ausflugstipps haben wir diesmal getestet, und beide lohnen sich mal so richtig. In der Innenstadt waren wir in der Kaiserpfalz, und ein bisschen über Land sind wir zum Kloster Dalheim gefahren. Beides sind übrigens Museen des LWL, und in diesem Verband sind noch weitere großartige Museen organisiert. Es lohnt sich sehr, sich die LWL-Museumskarte anzuschaffen, mit der man nicht ein Kalenderjahr, sondern 365 Tage lang freien Eintritt in alle davon hat, oft sogar zu Sonderausstellungen und Einzelaktionen. Dabei liegt die Familienkarte so gut im Preis, dass sich die Anschaffung schon nach wenigen Besuchen rentiert hat. Ein perfekter Begleiter also für

die Ausflugssaison 2017! Bevor nun aber weitergeblättert wird, ist es mir ein Anliegen, noch an einen besonderen Tag zu erinnern, und zwar den 5. Mai,

der seit den 1990er Jahren als Internationaler Hebammentag begangen wird. Wie immer wieder der Presse zu entnehmen ist, wird der Beruf der Hebamme ständig schwieriger, aber die Rolle, die diese Frauen für werdende und junge Familien spielt, bleibt ungebrochen wichtig. Daher denkt an eure Hebammen an diesem Tag, und schreibt ihnen vielleicht einfach mal einen netten Gruß!

Schönen März, April und Mai und bis zum Sommer-Heftchen alles Liebe!

Heike Haase



DAS TITELKIND JONAS

Wie gut, dass unser Titelkind Jonas gerne Tiere mag! Für unseren Fototermin durfte er nämlich auf dem Wantüns Hof bei Familie Meermeyer ganz viele besonders nette Exemplare von ihnen kennen

SPAR- UND BAUVEREIN

besser wohnen: gestern, heute, morgen

**Eine sichere Bleibe,
nicht nur auf Zeit.**



#Dauerwohnrecht



Giersmauer 4a | 33098 Paderborn | Telefon: 05251 - 29 00-0 | spar-und-bauverein.de

lernen. Dort sind Hühner, Katzen, Hasen, Ponys und einige mehr an Kinderbesuch gewöhnt und lassen sich gerne streicheln und auf den Arm nehmen. Wir hatten ja auf erste Lämmchen gehofft, aber die wollten einfach nicht vor Redaktionschluss aus Mamas Bauch raus.

Jonas ist noch 5 Jahre alt, bald aber wird er schon 6, und dann geht es in die Schule.

Am Nachmittag bleibt aber bestimmt noch genug Zeit zum Rausgehen, mit Kumpels toben und Fußball spielen ...



Lob und Tadel

Lob ...

an alle Mütter, Väter, Erzieherinnen, Erzieher, Betreuer und Betreuerinnen sowie alle Kochfrauen und Großeltern und sonstige Essensbeauftragte, die es aushalten, dass Kinder Essen oft schon ob des puren Aussehens ablehnen. Die sich trotz zuweilen wüster Ablehnung immer wieder bemühen, ihnen die Kunst des Genießens in Verbindung mit ausgewogener Ernährung und gesunder Nahrungsvielfalt nahezubringen. Es ist eine große Kunst, wenn nicht gar eine Herkulesaufgabe, sich in sämtlichen Medien ohne Unterlass neuen Erkenntnissen und Empfehlungen gegenüberzusetzen, nebenher womöglich noch nachhaltig und politisch korrekt einkaufen zu wollen und dann noch die Kinder zu glücklichen und probierfreudigen Essern zu erziehen. Manchmal hilft nur das Wissen darum, dass wir vermutlich als Kinder fast alle nicht besser waren, und dass unsere Eltern sich jetzt heimlich amüsieren, wie wir jetzt unser eigenes Verhalten in unserem Nachwuchs wieder zurück bekommen ...

... und Tadel

für alle, die immer wieder empfehlen, man solle das ungeliebte Essen nur lustig auf dem Teller zu Gesichtern oder Landschaften legen, auf dass es mit Wonne verspeist werde. Ha Ha Ha! Kinder sind schließlich nicht doof! Eine Möhre ist eine Möhre ist eine Möhre. Und wenn man aus Nudeln eine Frisur für Tomatenaugen und Paprikamund formt, wird man wahrscheinlich bestenfalls Zeuge, wie aus dieser Löwenmähne Zöpfe gelegt werden. Die Mahlzeit an sich muss Spaß machen und die Mühe des Kochs oder der Köchin gewertschätzt werden. Dann klappt es ... hoffentlich!



Lauftherapieangebote für Anfänger & Fortgeschrittene

www.ausdauerschule-rueckenwind.de

IN DIESEM FRÜHLINGS-HEFTCHEN

- 02** Vorwort & Titelkind
- 03** Lob & Tadel
- 04** Ausflugstipp: Schatzsuche in der Kaiserpfalz
- 06** Impressum
- 07** Junge VHS
- 08** Ausflugstipp: Druckwerkstatt Kloster Dalheim
- 10** Interview: Monika Richling und Claudia Hefer vom FuD
- 19** Veranstaltungskalender
- 35** Buchempfehlungen
- 36** Erwins Ecke
- 37** Tipps & Tricks



Familie Pötting

Cerisy Platz 2
33154 Scharmede
Tel.: 05258-2109693
info@vausshof.de
www.vausshof.de

**Bio-Rindfleisch, Bio-Streuobst,
Solidarische Landwirtschaft, Bauernhof-
pädagogik und vieles mehr!**

14. März um 19.30:
Infotreffen zur SoLawi



Auf Schatzsuche in der Kaiserpfalz Paderborn

Der Aufstieg von der Stadtbibliothek am Rothoborn zu Dom und Kaiserpfalz ist sicherlich einer der schönsten Stellen Paderborns, denn hier kann man sich, umgeben von geschichtsträchtigen Bauten, ein bisschen wie im Mittelalter fühlen. Unser erster Ausflugstipp des neuen Jahres führte uns in eines dieser ältesten Gemäuer der Stadt. In der Kaiserpfalz erwartete uns Museumspädagoge Jens Oliver Mühlenbein zu einer ebenso lehrreichen wie interessanten Schatzsuche, die zu den zahlreichen Programmen gehört, die das Museum in der Kaiserpfalz für Gruppen, zum Beispiel für Kindergeburtstage, anbietet. Die „Schatzsuche“ richtet sich an eine Gruppe von bis zu 12 Kindern im Alter von 8 bis 10 Jahren.

Zunächst verschafften wir uns anhand einer auf Leinwand gemalten Karte einen Überblick über das Westfalen zu Zeiten von Kaiser Karl dem Großen, denn in diese Epoche führte unsere Zeitreise. Und über ihn und sein Reisekönigtum erfuhren wir



Das Kaiserpfalz Testteam: Luisa, Marlen, Mika, Julius und Erik

gleich noch mehr und damit auch viel über Sinn und Zweck der Pfalzbauten in Paderborn. Nach dieser Einführung wurden Karte und Schatzkiste in die Ausstellung getragen und dort voller Ehrfurcht geöffnet. Darin fanden sich einige Gewänder, die sogleich ausprobiert wurden (und übrigens beim Treppengehen schon einige Umstellung erfordern, besonders für Herren). Vor allem aber barg die Kiste einige alte, in kunstvoller Handschrift verfasste Briefe, denn für unserer Zeitreise war die Kiste der Nachlass eines Schmiedes wie er zu Karls Gefolge gehört haben könnte (das sich übrigens in etwa auf beachtliche 1000 Menschen belief, die es bei den Besuchen in Paderborn aufzunehmen und zu versorgen galt). Dieser Schmied war zuständig für



Ab März 2017: Der König baut!

Mach mit!

MUSEUM IN DER KAISERPFALZ

Am Ikenberg • 33098 Paderborn • Tel.: 05251/1051-10
www.kaiserpfalz-paderborn.de
www.facebook.com/museuminderkaiserpfalz

LWL



die Schmuckstücke der feinen Herrschaften und daher auf der Reise besonders darauf bedacht, sich Inspirationen zu holen, um ständig neue Kostbarkeiten herstellen zu können. Aus diesem Grund zeichnete er auf Schrifftüchern seine Beobachtungen auf, wenn er ein besonderes Schmuckstück an jemandem erblickt hatte. Offenbar reiste er im Gefolge des Königs auf dem Hellweg von Paderborn aus, wie wir seiner Beschreibung entnehmen und auf der Karte nachverfolgen konnten. Die von ihm beschriebenen Schmuckstücke wurden dann in den Ausstellungsvitrinen gesucht und von Herrn Mühlenbein erläutert. Schon bald hatten wir erfahren, dass eine Fibel eben nicht nur ein Le-sebuch ist, sondern in bester „Teekesselchen“-Manier auch eine Art mittelalterlicher Brosche bezeichnet, die den Umhang schmückend zusammenhält.

Im Anschluss an die Entdeckungstour blieb ausreichend Zeit, um auch den Rest der Ausstellung noch anzuschauen, wobei Herr Mühlenbein zielsicher auf die besonders für Kinder interessanten Exponate aufmerksam machte und anhand ihrer erläuterte, wie so eine Pfalz aussah und wie darin gelebt wurde. Und auch, wie oft man sie neu aufbauen musste, wenn die wilden Sachsen sie während der Abwesenheit des Königs wieder einmal dem Erdboden gleich gemacht hatten. Unser Streifzug durch die Pfalz führte natürlich und unbedingt auch



in den Quellkeller, aus dem uns ein eisiger Wind entgegenschlug. Hier hatte man nämlich mit voller Absicht Wasser im Keller, ließ seine Pfalz aus praktischen Erwägungen über einer der zahlreichen Paderquellen errichten. Zum praktischen Teil trafen wir uns wieder im Raum der Museumspädagogik, wo wir selbst Fibeln herstellen durften, und zwar die, mit denen man sich schmückt, nicht die, aus denen man liest. Mit Goldfolie und Karfunkelsteinen stellten die Kinder kunstvolle Schmuckstücke her, die sie obendrein als Erinnerung mitnehmen durften. Schiefersteine und Blattgold für einen anderen Workshop lockten in einer anderen Kiste schon zum nächsten Besuch.

Elternmeinung:

Dieses Schmuckstück der Paderborner Museumslandschaft lohnt unbedingt auch einen Familienbesuch. Schließlich geht man mit den Kindern immer wieder daran vorbei, und irgendwann müssen sie doch auch mal erfahren, wie es drinnen aussieht. Ehrlich gesagt, waren unsere Kinder zuvor aber entweder noch gar nicht dort gewesen oder nur auf Stippvisite im Quellkeller. Den Rest der Ausstellung beim Einzelbesuch ohne Anleitung spannend zu finden, ist für Kinder auch ein bisschen schwer, je nach Alter und Interessenlage natürlich. Aber dafür sind die angebotenen Führungen und Aktionen eben umso spannender. Und die Sammlung aus wertvollem Schmuck, mittelalterlichen Waffen und anderen archäo-





logischen Funden hält schon vieles bereit, was auch für Kinder hoch interessant

ist. Königinnen, Kaiser und Krieger eben. Durch die museumspädagogische Begleitung werden Zusammenhänge klar, und die Exponate zeichnen ein lebendiges Bild der Vergangenheit, das fasziniert und begreifbar ist. Und plötzlich trifft einen die Erkenntnis, an welch historisch wichtigem Ort man sich befindet und schon so oft vorbeigegangen ist. Herr Mühlenbein war ein ausgesprochen kompetenter Begleiter, der ein gutes Gespür dafür hatte, was die Kinder interessiert und wie lange sie was spannend betrachten. Sofort trauten sich alle, ihre Fragen loszuwerden und bekamen ebenso fach- wie kindgerechte Antworten. Wir Großen übrigens auch. So haben wir jetzt gelernt, womit man die Fenster verschloss, wenn man sich Glas nicht leisten konnte oder wie viele Rinder eine durchschnittliche Kampfausrüstung kostete. Sogar die Hiebkraft eines Schwertes steht uns nun bildlich vor Augen, weil neben den Schwertern ein gespaltenen Totenschädel zu sehen ist. Insgesamt also ein lohnender Ausflug in die (Paderborner) Geschichte. Wer sich aber nicht selbst berufen genug fühlt, alles erklären zu können, dem seien die Aktionen oder auch regelmäßig angebotenen Familienführungen wärmstens angeraten und empfohlen.

Impressum:

das »HEFTchen« erscheint im »das Heft«-Zeitschriftenverlag H. Morsch
Krämerstraße 8-10 · 33098 Paderborn · Tel. 05251/62624
www.heft.de · mail@dasheftchen.de · mail@heft.de

An dieser Ausgabe wirkten mit: Sylvia Daume, Erwin Grosche, Dr. Heike Haase, Katja Künneke und Harald Morsch (V.i.S.d.P.)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1.1.2016

Verbreitungsgebiet: Paderborn – Geschäfte der Innenstadt, Theater, Kinos, Büchereien, öffentliche Einrichtungen, Arztpraxen, Gastronomie etc.; über 250 Verteilstellen; Verteilung: kostenlos

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten, auch einzelner Teile, Reproduktion und/oder Veröffentlichung des Inhalts, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages weiterverwendet werden.

Die gezeichneten Beiträge müssen nicht die Meinung des Verlages widerspiegeln.

5.000 Druckauflage; gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Kindermeinung:

Marlen, Luisa, Mika, Erik und Julius sind alle 9 oder 10 Jahre alt



Drei der selbst gemachten Fibeln

und schon alte Heftchen-Ausflugstipp-Hasen. Daher waren die gestellten Aufgaben für sie nicht allzu schwer und schnell erledigt. Das tat ihrem Spaß daran aber keinen Abbruch. Beim Vorlesen der Schrifttücher stockten sie zuweilen an dem ein oder anderen unbekannten Wort, was dann aber gleich zum Anlass für kurze Erklärungen genommen wurde, bei denen selbst die Erwachsenen noch dazu lernten. Außerdem war die Handschrift an manchen Stellen für sie schwer lesbar, aber dabei konnte dann rasch auf eine weniger schöne, aber dafür klarere Version ausgewichen werden. Mika und Erik gefielen ganz klar die Schwerter am besten, und sie nutzten ausgiebig die Möglichkeit, einen Experten zu interviewen. Luisa war vom Quellkeller ganz fasziniert, der aber einfach auch ein Erlebnis für alle Sinne ist. Marlen nannte gleich das Basteln als Tollstes, und legte auch einiges Kunsthandwerk in ihre Fibel. Julius schließlich fand die Führung am besten, weil man sich dabei so besonders gut vorstellen konnte, was früher zwischen diesen Mauern so los war. Fairerweise muss man sagen, dass nicht alle gleich begeistert waren, die meisten Kinder aber schon sehr.

Die festen Termine der Museumspädagogik in der Kaiserpfalz stehen auch in unserem Veranstaltungskalender.

Weitere Informationen findet man aber auch natürlich im Internet unter
www.kaiserpfalz-paderborn.de



Herr Mühlenbein lenkte die Blicke stets auf die besonders spannenden Dinge

Kreativität, Forschung, EDV und Sprachen

Die Junge VHS wendet sich mit ihrem Programm innerhalb und außerhalb der Schulferien gezielt an Kinder und Jugendliche von fünf Jahren bis ins Oberstufenalter.

Hierbei setzt die Fachbereichsleiterin Claudia Bürger wieder auf eine Mischung aus Neuem und Bewährtem. Das Kinderatelier, Porträtzeichnen für Jugendliche und eine Zeitreise zählen zu den gefragten Angeboten mit Eva Wilcke. Juliane Aslan führt Kinder an einen experimentellen Umgang mit Acrylfarbe heran. Zeichnen leicht gemacht heißt es bei Barbara Leiß, die neben anderen Freiluftateliers auch eine Dombauwerkstatt anbietet.

Im EDV-Bereich erfahren Jugendliche von Roland Dicke, wie sie eigene Android-Apps bauen können und was sie in puncto Datenschutz und Privatsphäre im Web 2.0 beachten sollten. Neu ist der Kurs „Digital Painting mit dem Grafiktablett“ von Fabrice Magdanz, der auch Kenntnisse in Adobe Photoshop vermittelt. Jungforscher ermöglicht Ulrich Büker in den Experimentierwochen und verschiedenen halbtägigen Mitmachlaboren zu Themen wie VHS-Hexenküche, Detektivclub, VHS-Piraten und Raketenbau Einblicke in Physik und Chemie. Unmittelbaren Nutzen versprechen Nähkurse und Kochkurse für Kinder ab zehn Jahren und für Oberstufenschüler/-innen dreht sich an vier Vormittagen in den Osterferien alles um die Auffrischung der englische Grammatik.

Interesse geweckt? Mehr Informationen gibt es unter www.vhs-paderborn.de sowie im gedruckten Programm.



Neu im Angebot: Digital Painting

Die Fachbereichsleiterin Claudia Bürger berät gerne bei der Auswahl des passenden Kurses. Leider passiert es immer wieder, dass noch Anmeldungen eingehen, nachdem ein Kurs mangels Nachfrage abgesagt wurde. Deshalb bitte frühzeitig anmelden!

Weitere Infos:

Volkshochschule Paderborn
Am Stadelhof 8 · 33098 Paderborn
www.vhs-paderborn.de
Tel. 05251 87586-10

vhs Paderborn

Schon auf Kurs?!
www.vhs-paderborn.de

junge vhs

Programm

Volkshochschule Paderborn
Am Stadelhof 8 | 33098 Paderborn
Fon 05251-881229
Fax 05251-882043
vhs@paderborn.de
www.vhs-paderborn.de

Volkshochschule.
Das kommunale
Weiterbildungszentrum.

mit
aktuellem
Ferien-
programm

Druckwerkstatt im Kloster Dalheim

Ein Stück weit waren wir Wiederholungstäter, als wir uns früh im Jahr zum Kloster Dalheim aufmachten. Denn hier schaute sich schon einmal ein Heftchen-Testteam im tollen Klostermuseum um. Allerdings ist das schon eine ganze Weile her (Ausgabe April 2013) und damit wurde es längst Zeit zurückzukehren. Damals machten wir uns mit der Pilgertasche auf Entdeckungstour. Dieses von uns für supergut befundene Angebot besteht

Rita Meermeyer begrüßt uns



noch immer und kann jederzeit als Begleitprogramm für Kinder genutzt werden. Dazu bitte einfach am Museumsempfang

nach der Pilgertasche fragen! Bei unserem jetzigen Besuch durften wir eines der museumspädagogischen Programme testen, die speziell zur großen Luther-Ausstellung aufgelegt wurden und die man schon im Voraus buchen muss. Geeignet sind sie für Schulklassen und andere größere Gruppen ebenso wie für Kindergeburtstage oder einfach einen schönen Ausflug im erweiterten Familien- oder Freundeskreis. In der Klosterschule erwartete uns die „Druckwerkstatt“ und darin wiederum ein bekanntes Gesicht. Bei Rita Meermeyer auf dem Wantüns Hof nämlich hatten einige von uns bereits tolle Kindergeburtstage gefeiert. Aber dazu in einem anderem Ausflugstipp bestimmt irgendwann mehr. Warum es sehr viel Sinn hat, sich gerade in einem Kloster mit Drucktechniken zu beschäftigen, erfuhren wir bei einem kleinen Rundgang durch einige Räume des Museums. Noch bevor wir an der beeindruckend lauten Glocke zum Einlass ins Kloster läuten durften, überlegten wir gemeinsam, was einen wohl damals ins Kloster führte und was es

Die Deckenspiegel



bedeutete, sich auf das Leben dort einzulassen. Durch den wunderschönen Kreuzgang mit den kunstvollen Deckengemälden und zumindest für Kinder noch viel spannenderen Deckenspiegeln betraten wir den wichtigsten Raum

des Klosters, die Kirche. Da war es gerade vor allem richtig, richtig kalt, und wer vorher vielleicht noch gedacht hatte, so ein Klosterleben sei

damals vielleicht eine nette Alternative gewesen, kam spätestens bei der Information, dass es nur in einem einzigen Raum eine Möglichkeit zum Heizen gab, doch ins Wanken. Und acht Gebetsphasen am Tag bei einer Weckzeit von halb zwei Uhr nachts klangen jetzt auch nicht soooo verlockend. Für uns als angehende Drucktechniker bot natürlich vor allem das Skriptorium Spannendes. Hier erfuhren wir, dass Arbeit für die Mönche eben auch das Abschreiben heiliger Schriften bedeutete. Vor allem aber lernten wir die Materialien dazu kennen. Pergament und zahlreiche Pflanzenstoffe, Mineralien und Tierprodukte wurden eingesetzt und werden hier gezeigt.

Dann trafen wir Luther natürlich auch noch selbst, der in Projektionen immer wieder in der Sonderausstellung auftaucht. Nicht zu übersehen ist er, und zu überhören auch nicht, wenn er schon im Erdgeschoss seine Thesen an die Kirchentür nagelt. Frau Meermeyer zeigte uns eine frühe Druckausgabe der lutherschen Bibelübersetzung und führte uns damit vor, was die Kinder gleich selbst erledigen durften. Vorher aber konnten wir nicht am „Ablasskasten“ vorbei, ohne uns noch einen Heiligenschein aufzusetzen. Wie das geht, schaut man sich am besten selbst in der Ausstellung an. Zurück in der Klosterschule gingen alle Kinder begierig ans Werk. Da es nur eine kleine Gruppe war, konnten sie aus dem Vollen schöpfen. Bei Schulklassen wird eine Technik ausgewählt, aber wir konnten mit Druckplatten und einer schweren Druckerpresse arbeiten, eigene Stempel aus verschiedenen Materialien herstellen, mit Federn und Tinte schreiben oder auch fertige Stempel nutzen, um kleine und größere Kunstwerke herzustellen.

ELTERNMEINUNG:

So ist das, wenn man denkt, man führe wegen der Kinder los, wenn man glaubt, man kenne das Klostermuseum Dalheim längst. Man will sich zurückhalten, die Kinder nur begleiten. Aber dann betrachtet man alles aus diesem



Merit – der Heiligenschein sitzt



Besonders spannend: Purpurschnecken & Co.



bestimmten Blickwinkel und hat selbst gleich so viele Fragen und lernt so viel Neues. Die Purpurschnecke mit Verlaub hat uns alle schwer

beeindruckt. Man muss 10.000 Schnecken melken, um etwa 1g Purpur zu erhalten. Himmel! Bei unserer Stippvisite in die Sonderausstellung konnten wir in unserem Schulwissen kramen, um zu erklären, wie das noch war mit diesem Tetzeln und was noch gleich Ablasshandel bedeutete. Einen Heiligenschein wollten wir alle gerne haben, und es hat richtig Spaß gemacht, den Kindern zuzuschauen. Wir wurden früher noch oft ermahnt, ehrfürchtig und mucksmäuschenstill durchs Museum zu schreiten. Heute darf auch mal gerufen und gelaufen werden, auch wenn der nötige Respekt sicherlich nicht fehlen sollte. So wird das Museum zum Erlebnisort. Und dieser Ausflug nach Dalheim bleibt den Kindern sicher in guter Erinnerung, denn spätestens in der Klosterschule haben sie mit richtig viel Spaß alles ausprobiert und erkundet. Dabei war Frau Meermeyer uns eine ausgezeichnete Führerin durchs Museum und auch eine gute Begleitung für das praktische Programm. Sie traf genau den richtigen Ton für die Kinder und ging auch auf die hundertste



Frage noch ein, selbst wenn sie manche Antwort eben auch nicht geben konnte. Wo zum Beispiel der Klosterschatz bei der

Auflösung des Klosters hingekommen ist, und woraus der im Einzelnen bestand, entzog sich etwa 200 Jahre später ihrer Kenntnis. Beim Drucken und Gestalten gab sie genau so viel Hilfe wie nötig und ließ zugleich den Kindern Freiraum. Es war ein ebenso lehrreicher wie abwechslungsreicher und aktiver Nachmittag.

KINDERMEINUNG:

Das Angebot ist gedacht für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren, und so hatten wir diesmal Anna, Franziska, Merit, Lissy, Julius und Laurin (alle 9 Jahre) und Katharina und Kathalin (beide so gut wie 8 Jahre) dabei. Man hätte

die Kinder gar nicht fragen müssen, wie es ihnen gefallen hat, denn das konnte man schon sehen. Sowohl beim kurzen Museumsrundgang wie auch beim Drucken waren sie voll bei der Sache und ganz lebendig unterwegs. Die Farbstoffe



faszinierten sie ganz offensichtlich. Rot aus Läuseblut, das man auch noch bis vor kürzerer Zeit zum Beispiel in Lippenstiften und Gummibärchen nutzte, war ebenso eklig-spannend wie die Schafshaut als Pergamentgrundstoff. Weniger schaurig, aber ebenso interessant waren Lapislazuli, den manche vom Computerspielen kannten oder die angespitzte Gänsefeder als Vorläufer des Füllers. Auf der Rückfahrt wurde über die Möglichkeiten der Errichtung einer Purpurschneckenfarm im heimischen Gartens zugunsten des Taschengelds nachgedacht. Erstaunlicherweise nannten mehrere Kinder besonders die Wärmestube als besonderes Highlight. Der alte Boden mit Lichtinstallation und die Tatsache, dass man sich dort auch an einem Tag wie diesem nur eine Stunde hätte aufwärmen dürfen, beeindruckte offenbar sehr. Beim Anblick und der Vorstellung Luthers ging ein Raunen (wenn nicht sogar auch ein kleines Aufstöhnen) durch die Gruppe, denn offenbar ist das Lutherjahr auch im Schulunterricht bereits ausgiebig Thema gewesen. Natürlich kam vor allem das Selbermachen besonders gut an. Besonders die Vielfalt der Techniken begeisterte, und fast jede/r probierte alles aus, auch wenn sich die einen vor allem in gotischer Schrift mit der Gänsefeder übten und andere die Druckplatten und die große, schwere Druckpresse erprobten. Die Ergebnisse waren sehr verschieden und allesamt sehenswert.

Ein Ausflug, bei dem man die Kinder regelrecht aus dem Museum zerren musste. Aber da wartete ja zum Glück der Dalheimer Schnee, und das verschneite Klostergelände mit beleuchtetem Weg sieht nicht nur zauberhaft aus, sondern lädt zum Drüberrennen unbedingt ein, so dass auch unser Winterbesuch ein rundherum Gelungener war.



Monika Richling und Claudia Hefer vom FuD Paderborn

Wenn man in der Paderborner Innenstadt durch die Königstraße geht, kommt man an einem freundlichen Schaufenster vorbei, auf dem ein fröhliches Königskind und die Aufschrift „FuD Königstraße“ prangt. Für alle, die schon immer neugierig waren, was sich dahinter verbirgt und die es noch nicht herausgefunden haben, waren wir dort. Wenn man nämlich durch diese Tür tritt, öffnen sich bunte und einladende Räume und der Wirkungsbereich von Monika Richling und Claudia Hefer, die uns für dieses Interviewporträt von ihrer Arbeit beim Familien unterstützenden Dienst erzählt haben. Der FUD ist für Familien da, in denen Kinder mit Behinderung oder einer Besonderheit in der Entwicklung leben. Ein Gespräch über Inklusion, Integration, besondere Kinder und individuelle und unkomplizierte Hilfe.

HEFTchen: Natürlich habe ich zur Vorbereitung ein bisschen auf der Homepage des FuD, also des Familien unterstützenden Dienstes gestöbert. Daher weiß ich, dass es Sie seit 1996 gibt. Das ist noch relativ jung, finde ich.

MONIKA RICHLING: Tatsächlich gibt es diese Einrichtung als ambulanten Dienst seit 1996. Immerhin konnten wir im letzten Jahr schon unser 20jähriges Jubiläum feiern und werden das in diesem auch noch etwas größer begehen! Zu uns gehört aber auch eine stationäre Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung in Kirchborchen, die schon länger besteht. Sie wurde von mehreren Elterninitiativen gemeinsam gegründet.

HEFTchen: Dort leben Jugendliche oder Erwachsene mit Behinderung zusammen und werden, wo nötig, betreut. Richtig?



FuD – ein Platz zum Wohlfühlen ...

CLAUDIA HEFER: In dieser Einrichtung wohnen vor allem Erwachsene mit geistiger und teilweise auch körperlicher Beeinträchtigung. Aus dem Leben und der Arbeit in Kirchborchen heraus wurde klar, dass es eigentlich eine weitergehende, früher einsetzende Unterstützung geben sollte.

Die Unterstützung für Familien mit Kindern, die eine Behinderung haben, muss auch ambulant möglich sein und zu Hause oder in der Schule anfangen. Dafür sind wir nun da.

H: Wer ist Träger dieser beiden Einrichtungen?

CH: Das ist die „Wohnen für Behinderte gGmbH“, ein freier Träger, der sich inzwischen dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen hat. Wir arbeiten gemeinnützig, konfessionslos und lokal. Daher sind wir dort besonders gut aufgehoben. Das ist unser Dachverband, unter den unser Dienst sich einordnet.

H: Wie viele Menschen arbeiten hier?

MR: Es gibt zwei Bereiche. In der hauptamtlichen Arbeit in Beratung, Verwaltung und Koordination etc. sind wir 11 Mitarbeiterinnen, bei der Betreuung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen kann man unterscheiden zwischen den Kräften, die in der Schule sind – das sind etwa 140 Leute – und denen, die in den Familien in der Freizeit unterstützen – das sind ungefähr 100 bis 110 Leute.

CH: Überhaupt teilen wir unser Angebot in die Bereiche Beratung, Freizeit, Schule und Gruppenangebote.

H: Ich bin jetzt mal ganz ehrlich: In meinem Leben hatte ich bisher nur wenig mit Menschen mit Behinderung zu tun und bin daher oft ein bisschen unsicher. Zuerst stolpere ich hier schon über die Begrifflichkeiten. Was ist denn ein positiver, respektvoller Begriff? Menschen mit Handicap, Menschen mit Behinderung?

MR: Das ist manchmal wirklich nicht ganz leicht. Allgemein spricht man heute vor allem von Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigungen. Aber auch das ist uns noch zu sperrig. Daher haben wir hier den Begriff der „KönigsKinder“ geprägt. Das ist positiv besetzt und soll eben das Besondere, nicht das Beschränkende in den Vordergrund stellen.



... und »Abheben«

H: Wer darf denn zu Ihnen kommen? Was ist die Eintrittskarte?

CH: Eine Eintrittskarte gibt es nicht. Jeder kann kommen, der Beratung sucht oder der meint, er habe einen Unterstützungsbedarf im Hinblick auf die Betreuung seines Kindes zu Hause oder in der Schule. Dafür muss nicht unbedingt eine Diagnose gestellt worden sein. Oft sind die Kinder noch sehr klein, deren Eltern sich bei uns Hilfe holen. Oder man hat eben nur so ein Gefühl, dass da irgendetwas sein könnte. Wir sind dann auch dafür da zu schauen, was die Eltern schon unternommen haben und zu beraten, was zu tun sinnvoll wäre. Ist es vielleicht ratsam, einen Schwerbehindertenausweis zu beantragen oder eine Pflegestufe? Solche Fragen klären wir.

MR: Uns ist es ganz wichtig, die Familien dort abzuholen, wo sie stehen, ihnen unkompliziert und individuell zu helfen.

H: Werden auch Menschen direkt zu Ihnen geschickt?

MR: Ja, das kommt vor. Manchmal sind es Erzieherinnen in der Kita, die bemerken, dass in einer Familie dringend Entlastung benötigt wird. Die empfehlen dann vielleicht, uns zu besuchen. Oder es raten Lehrer dazu, eine Integrationskraft zu beantragen und sich an uns zu wenden.

H: Ich stelle mir vor, dass es ein großer Schritt ist, zu Ihnen zu kommen. Auch wenn das sicherlich Blödsinn ist, hat man doch vermutlich irgendwie das Gefühl, als Eltern versagt zu haben, wenn man sich von außen Hilfe holt. Allgemein wertet man in unserer Gesellschaft offenbar die Entwicklungen und die Leistungen des Kindes noch häufig als persönlichen Erfolg oder eben Misserfolg.

CH: Sicherlich empfinden viele das so. Es ist ein Eingeständnis „da“ angekommen zu sein. Letztlich ist es aber natürlich der einzig richtige Schritt, sich Hilfe zu holen, und sicherlich kein Anzeichen von Schwäche oder Versagen.

MR: Und es gibt durchaus auch sehr selbstbewusste junge Eltern, die hierherkommen, um sich die bestmögliche Unterstützung für sich und ihre Kinder zu sichern.

H: Das hat vielleicht auch damit zu tun, ob man schon eine Diagnose hat, vielleicht schon von Geburt oder Säuglingsalter an, oder noch nicht weiß, ob und was mit dem Kind los sein könnte.

CH: Genau. Wenn man ein Kind mit Down Syndrom hat, stellt man sich von Anfang an auf ein anderes Leben ein, als wenn bei einem Kind

Monika Richling

Geboren: 10. November 1970

Familie: verheiratet, zwei Töchter (12 & 15 Jahre)

Beruf: Diplom-Sozialpädagogin

Wollte als Kind werden: irgendetwas mit Babys, also Säuglingsschwester oder etwas in der Art



Fand als Kind toll: im großen Garten der Eltern spielen, am liebsten gemütliche Nester aus frisch gemähtem Rasen bauen und bewohnen

Fand als Kind doof: Kompott essen! Der eben erwähnte Garten warf nämlich jede Menge Obst zum Einkochen ab, das dann als Nachtisch auf den Tisch kam. Und eben

so gut wie nie Eis oder Pudding ...

Lieblingsplatz in Paderborn: der Haxtergrund mit den Wäldern und Wiesen zum Spaziergehen, Radfahren, Laufen ...

Claudia Hefer

Geboren: 5. August 1969

Familie: ein Sohn (13 Jahre)

Beruf: Diplom-Pädagogin und Krankenschwester

Wollte als Kind werden: am liebsten Autorin, um viele tolle Geschichten zu schreiben

Fand als Kind toll: wilde Rollerfahrten mit dem großen Bruder (zusammen auf einem Tretroller wohl gemerkt!)

Fand als Kind doof: Essen müssen, am Tisch sitzen bleiben, bis alle aufgegessen hatten

Lieblingsplatz in Paderborn: die Senne zum Wandern oder auch als Ziel für eine Radtour



beispielsweise später ADHS diagnostiziert wird. Meistens wird man auch dann von außen darauf gestoßen, weil die Eltern selbst ihr Kind anders wahrnehmen oder wahrnehmen wollen.

H: Eltern vergleichen ihre Kinder so furchtbar gern.

MR: Es kann sehr belastend sein, wenn in der Krabbelgruppe alle von vielen kleinen Fortschritten berichten, und man selbst sieht, dass das eigene Kind sich anders entwickelt. Vor einiger Zeit hat daher eine Studentin für uns als Projekt das Café Königskinder entwickelt und begleitet. Dabei treffen sich Eltern von Kindern mit Besonderheiten im Alter von 0-3 Jahren zu einem lockeren Frühstück in unseren Räumen, um sich auszutauschen. Dabei sieht man dann, dass es anderen genauso geht und man kann sich gegenseitig Tipps geben, die wir nicht geben können. Wir sind bei diesen Frühstücksrunden dabei, aber sie werden von uns begleitet und eben nicht geleitet.

CH: Leider sind die ersten Kinder dieser Gruppe inzwischen entwachsen, und obwohl es ein offenes Angebot war, kamen nur wenige nach. Vielleicht weil die Gruppe recht eingeschworen war. Das ist sehr schade, da wir sehen konnten, wie gut dieser Ansatz ist und wie wichtig und wertvoll für die Familien.

MR: Wir werden das Angebot deshalb nun wiederbeleben. Am 8. März 2017 starten wir neu. Das Café Königskinder trifft sich dann alle 14 Tage hier in den Räumen des FuD zum Austausch, Frühstück und Spielen von 9.30 Uhr bis 11 Uhr.

H: Eine wesentliche Säule Ihrer Arbeit ist die Vermittlung von sogenannten „I-Kräften“ für die Schule. Ich habe jetzt bewusst die Auflösung der Abkürzung vermieden, denn was ich noch so gar nicht verstanden habe, ist der Unterschied zwischen „Integration“ und

„Inklusion“: Wenn mir den eine von Ihnen bitte erklären könnte!

CH: „Inklusion“ hat „Integration“ eigentlich abgelöst. Der Begriff ist weiter gefasst. Bei der Integration geht man davon aus, dass es eine Gesellschaft gibt und Menschen, die daran nicht teilhaben, die außerhalb davon stehen. Deshalb muss man ihnen helfen, hineinzugehen. Inklusion aber meint eine Gesellschaft, die aus ganz vielen verschiedenen Menschen besteht, egal welche Besonderheiten sie mitbringen. Eine Gesellschaft für alle! Da muss man niemanden mehr integrieren.

H: Verstehe, es geht nicht länger um irgendeine Form von Anpassung, sondern um das Verständnis der Gesellschaft dahingehend, dass jeder darin einen Platz hat. Klingt für mich toll, aber auch sehr optimistisch. Was sind also I-Kräfte in der Schule? Wen vermitteln sie da?

CH: Wir verstehen sie im Grunde als Assistenten. Es gibt keine spezielle Ausbildung oder berufliche Qualifikation dafür, auch wenn viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus entsprechenden Bereichen kommen. Grundvoraussetzung aber ist das Interesse an der Arbeit. Oft ist diese Tätigkeit der Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Familienphase. Je nach Einzelfall ist eine Betreuung aber auch nur mit spezieller Ausbildung möglich. Solche Personalentscheidungen treffen wir hier.

H: Wenn wir nun von einer Gesellschaft im Sinne von Inklusion ausgehen, ist es doch eigentlich widersinnig, ein Kind als „anders“ zu kategorisieren. Welche Voraussetzungen müssen dafür gegeben sein?

MR: Unsere Arbeit wird von Sozial- und Jugendämtern und auch den Pflegekassen finanziert. Deshalb muss es natürlich eine Diagnose vom Kinderarzt, Psychologen oder einer anderen Stelle geben bzw. es muss eine Pflegebedürftigkeit festgestellt sein. Wenn eine Leistungsberechtigung vorliegt, kommen die Eltern damit zu uns und wir können für das Schuljahr eine Kraft vermitteln oder für zu Hause einen Freizeitbegleiter.

H: Es sind fast immer Einzelfallhilfen, die geleistet werden, aber nach allem, was ich über Inklusionskräfte in der Schule gehört habe, frage ich mich immer, ob es um Hilfe für das einzelne Kind oder die Klasse, die Schule, den Unterricht geht.





MR: Im Idealfall all das. Die Kraft fungiert als Brückenbauer zwischen dem Kind und der Klasse, vielleicht auch

den Lehrern. Sie soll möglich machen, dass das Miteinander funktioniert.

CH: Immer steht Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. Die Mitarbeiter kleben nicht an dem einen Kind und heben jeden Stift auf oder lösen jede Aufgabe. Idealerweise machen sie sich im Laufe der Zeit selbst überflüssig, was bei permanenten Beeinträchtigungen natürlich nicht möglich ist.

H: Muss ein Kind denn erstmal in der Schule scheitern, bevor eine solche Hilfe hinzugeholt werden kann?

MR: Oftmals wird schon bei der Schuluntersuchung eine Empfehlung ausgesprochen. Meistens schauen die Schulen aber zunächst ein paar Wochen, wie es tatsächlich läuft, bevor sie dazu raten.

H: Meinem Eindruck nach sind es längst nicht mehr vornehmlich die Kinder im Rollstuhl oder mit anderen körperlichen Einschränkungen, um die es bei solchen Programmen geht. Oder täusche ich mich?

CH: Hauptklientel in diesem Bereich sind tatsächlich inzwischen Kinder mit Traumatisierungen oder Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich.

H: Stimmt es eigentlich, dass Förderschulen nach und nach abgeschafft werden?

MR: Einige sind bereits geschlossen worden, vor allem im Förderschwerpunkt „Lernen“. Aber sicherlich gibt es einige, die bestehen bleiben werden, wie etwa im Bereich „Sehen“ oder „geistige Entwicklung“.

H: Ich bin da so skeptisch. Auf der einen Seite ist es für die Mitschüler dann doch eben oft ein Kind, das anders ist, das schwierig ist, das stört, um das man einen Bogen macht. Dann will doch keiner daneben sitzen oder mit ihm/ihr spielen. Das macht das Klassengefüge komplizierter. Und auf der anderen Seite steht das besondere Kind, das ständig Frust erlebt, weil es vielleicht schwerer lernt, schwerer Freunde

findet, nicht wirklich in die Klassengemeinschaft hineinfindet. Andererseits werden aber bestimmt vor allem die Geschichten erzählt, die nicht klappen. Kennen Sie andere? Gibt es die?

MR: Ja, auf jeden Fall. Sicherlich ist das eine große Aufgabe, aber mit der Unterstützung der I-Kräfte können viele Hilfsbausteine gegeben werden. Sie kommen da zum Einsatz, wo Unterricht sonst nicht mehr gemeinsam stattfinden kann. So werden beispielsweise Auszeiten möglich.

Man kann mit dem Kind mal rausgehen, wo es – beaufsichtigt – auf dem Schulhof eine Runde rennt und tobt, man geht für eine Weile in einen Nebenraum, arbeitet da alleine oder auch an etwas anderem. Mir fallen da ganz tolle Beispiele ein. Es sind manchmal schon kleine Hilfen, die einen großen Unterschied machen.

CH: Wir haben einen Jungen hier, der aufs Gymnasium geht und schon ab Klasse 5 gab es Schwierigkeiten. Einträge ins Klassenbuch täglich, Konflikte mit Mitschülern und Lehrern auch jeden Tag. Man muss es der Schule hoch anrechnen, dass sie das Kind nicht einfach verwiesen hat. Die Eltern haben sehr für eine I-Kraft gekämpft und sie schließlich auch bekommen. Wir haben dorthin einen jungen Mann vermittelt, der keine pädagogische Ausbildung hatte. Der war eher ein cooler und lässiger Typ. Und dann hat einfach die Chemie gestimmt, und das sowohl in der Beziehung zum Kind als auch zur Klasse. Und damit war er der ideale Brückenbauer. Dazu kam seine eigene Erfahrung mit einer schwierigen Schullaufbahn. Er konnte dem Jungen eindrücklich und authentisch vermitteln, dass sein Rebellieren letztlich nur ihm selbst schadet und ihn zum Außenseiter macht. Er war ein akzeptiertes Vorbild, was Lehrer oder Eltern in diesem Fall nicht sein konnten. Inzwischen ist der Junge in der Mittelstufe, und es läuft wunderbar.

MR: Deshalb ist es für uns auch so wichtig, individuell entscheiden und vermitteln zu können.

H: Haben Sie dabei Standards oder Richtlinien?

MR: Natürlich gibt es Vorgespräche, in denen nach Vorerfahrungen, Motivation, Interessen und ähnlichem gefragt wird. Und selbstverständlich schauen wir z.B. auch nach Alter, nach Geschlecht und der persönlichen Eignung für eine soziale Tätigkeit insgesamt. Schließlich würde man eben einem Jungen in der Pubertät

besser keine sanfte, ruhige Frau schicken und einem Mädchen in der Grundschule schon vom Gefühl her keinen Mann an die Seite setzen. Eine berufliche Qualifikation ist für eine Schulbegleitung nicht zwingend erforderlich, wenn auch u.U. hilfreich.

H: Sie haben mir das schöne Bild vom Brückenbauer gegeben. Wie ist die Aufgabe bei der Freizeitbegleitung?

MR: Dabei geht es zum einen um eine Entlastung der Eltern, aber auch um eine adäquate Freizeitgestaltung. Auch hier kann der Begleiter oder die Begleiterin Brückenbauer sein, beispielsweise in eine Konfirmandengruppe oder einen Sportverein.

H: Wie wird dieser Bedarf festgestellt?

MR: In der Regel ist hier die Pflegekasse Kostenträger, wenn ein Pflegegrad festgestellt wurde. Eine Möglichkeit ist die Verhinderungspflege, wo also jemand unserer Mitarbeiter/innen einspringt, weil die eigentliche Pflegeperson, in der Regel die Eltern, verhindert ist. Oder ein sogenanntes „Angebot zur Unterstützung im Alltag“ im Rahmen des Entlastungsbetrages der Pflegeversicherung.

H: Das Angebot umfasst hier also eher die Versorgung als die Begleitung?

CH: Das Angebot umfasst alles, was außerhalb von Schule an Betreuung notwendig ist. Bei Babys ist das sicher eher die Betreuung und Pflege, im Vorschulalter können es schon eher Unternehmungen oder kleine Ausflüge wie Spielplatzbesuche sein, bei Jugendlichen erweitern sich die Möglichkeiten für Aktivitäten noch. Alles, was eben ohne eine Betreuung nicht möglich wäre, weil auch eine gewisse Pflege notwendig ist. Vielleicht muss jemand an den Toilettengang erinnert werden oder braucht Unterstützung beim Essen, bei der Orientierung oder bei der Kommunikation.

H: Es erfordert sicherlich viel Einfühlungsvermögen und Erfahrung, die passenden Menschen zusammen zu bringen.

MR: Es ist so wichtig, dass wir das individuell und nach unserer Einschätzung tun können. Manchmal sind wir nur das letzte Puzzlestück, damit Menschen sich kennen lernen. Wir hatten beispielsweise den Fall einer jungen Familie in einem kleinen Ort, die Hilfe suchte und aus dem gleichen Ort die Anfrage einer Rentnerin,

die eine Aufgabe suchte. Das passte wunderbar. Oder die Geschichte einer jungen Frau, für die wir aus der Nähe eine Studentin fanden.

Es zeigte sich, dass sich beide vom Sehen bereits kannten, und in diesem Fall ist eine Freundschaft entstanden, bei der sie sich auch außerhalb der eigentlichen Betreuung treffen.

H: Begleiten Sie diese Verbindungen? Gehen sie zum Beispiel auch mit in die Schulen?

CH: In die Schulen gehen wir nicht mit. Aber für die Familien stehen wir bei Bedarf zur Verfügung. Die melden sich dann telefonisch, oder vereinbaren einen persönlichen Termin, wenn etwas anliegt. Meistens hören wir nichts, und das ist ein gutes Zeichen. Die Mitarbeiter treffen wir regelmäßig zu Gesprächen und Gruppenmeetings, wo man sich austauscht.

H: Sie haben mir bereits von dem Frühstückscafé erzählt, aber diese schönen Räume hier werden noch für andere Gruppenangebote genutzt?

MR: Wir sind offen für viele Ideen und Projekte, so gibt es ganz neu bald eine Fußballangebot, die „Königskicker“ und schon länger eine Psychomotorikgruppe. Ein fester Bestandteil ist regelmäßig unser Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, die Reiterferien oder auch das Adventsprogramm mit gemeinsamem Backen und Basteln. Wir kooperieren auch mit der Hermann-Schmidt-Schule, der Förderschule für geistige Entwicklung. Dort gibt es nämlich keine OGS, so dass die Eltern ihre Kinder an schulfreien Tagen bei uns anmelden können.

MR: Wir haben das Haus auch für andere Gruppen geöffnet. So gibt es hier eine Gruppe von Familien mit Kindern, die das Down-Syndrom haben, die sich regelmäßig trifft und es findet das Treffen der „Baby & Co“-Gruppe der Stadt hier statt. Auch verschiedene Facharbeitskreise oder eine Strickgruppe kommen zu uns.

H: Richten sich die Gruppenangebote ausschließlich an Familien mit Kindern, die eine Behinderung haben?

MR: Erstmal nein, aber sie sind es vor allem, die zu uns kommen und die bei der Platzvergabe natürlich Vorrang haben.

H: Ich habe eben schon überlegt, wie ich das finde. Einerseits ist die Idee mit der Inklusion schön und gut, wo alle überall gleichberechtigt sind. Andererseits kann ich mir vorstellen, dass das an reale Grenzen stößt und letztlich auch

anstrengend und frustrierend sein kann. Daher ist es vielleicht ganz wichtig, dass man hier vor allem auf Menschen trifft, die die gleichen Erfahrungen und Voraussetzungen haben.

CH: Nicht dass Sie meinen, wir würden Inklusion bis ins Letzte und auf jeden Fall verteidigen wollen. In letzter Konsequenz bedeutet das nämlich auch die Aufgabe von Schutzräumen. Natürlich ist es individuell verschieden, aber letztlich kann es für ein Kind als Erfahrung schöner sein bei unseren Königskickern mitzuspielen als in einem anderen Fußballverein, wo es eben letztlich nicht mithalten kann.

MR: Es zeigt sich, dass Eltern und Kinder diese Angebote auch wollen und suchen. Es muss einfach beides geben.

CH: Unsere Angebote sind alle niederschwellig, was bedeutet, dass es nicht um Therapie geht, nicht um Förderung, nicht um den pädagogischen Zeigefinger. Hier sollen die Kinder Spaß haben, Erlebnisse sammeln.

H: Bevor ich heute zu Ihnen kam, wusste ich schon, dass Inklusion ein schwieriges Thema ist. Ich habe schon einige Leute getroffen, die sich da überfordert oder allein gelassen fühlen. Allerdings



Café Königskinder – Spiel & Austausch für Kinder & Eltern; Fotos: FuD/Sigrid Urban

ist es nun mal politisch beschlossene Sache und wahrscheinlich auch ein erstrebenswertes Ziel, egal wie utopisch es uns erscheinen mag oder wie sehr man mit den Voraussetzungen und Vorgaben hadert. Daher bin ich froh zu wissen, dass Einrichtungen wie der FuD antreten, um zu helfen und wenn auch nicht alles, aber vieles möglich zu machen. Vielen Dank für das interessante Gespräch zu einem spannenden Thema. Ich hoffe sehr, dass wir damit vielen den Weg zu Ihnen zeigen! Und ich bin sicher, dass man auch einfach mal reinschauen darf, wenn man nur so neugierig geworden ist.

Mehr zum FuD Königstraße unter www.fud-paderborn.de



Angebote für Menschen mit Behinderung und ihre Familien!

- Beratung für Eltern von Kindern mit Behinderung über verschiedenste Angebote und ihre Finanzierung, Unterstützung bei der Antragstellung
- Integrationshilfe bzw. Schulbegleitung für Schüler und Schülerinnen mit individuellem Unterstützungsbedarf im (inkluisiven) Unterricht
- Freizeitbegleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Entlastung und Unterstützung für Eltern und Familien durch zeitweise Betreuung
- Gruppenangebote in den Ferien, an schulfreien Tagen, in unterschiedlichen regelmäßigen Gruppen, Elterncafé zum Austausch

Rufen Sie gerne einfach mal an!

Beratung



Freizeit



Schule



FuD Königstraße

Königstr. 60
33098 Paderborn
05251- 68 242 0
fud.paderborn@t-online.de



Frühling ist eben nicht nur blaues Band, Narzissen, Ostereier, Radtour und Angrillen. Wie so ziemlich alles im Leben hat auch dies eine zweite Seite, und die besteht aus Frühjahrsputz, Frühjahrsmüdigkeit und der Steuererklärung. Zeit also, dass auch wir uns diesem zumeist ungeliebten Thema zuwenden, um ein paar Fragen zu klären, die auch oder besonders Familien betreffen könnten.

Glücklicherweise fanden wir jemanden, die das Thema „Steuer“ sogar richtig spannend findet, so spannend, dass sie es zu ihrem Beruf gemacht hat. Petra Brinkmann von der Steuerberatung HWP Hinrichs Wiedeking und Partner hat unsere Fragen beantwortet.



Steuerberaterin Petra Brinkmann

Steuervorteile haben anscheinend offenbar etwas mit dualen Entscheidungen zu tun. Also, was ist in diesen Belangen besser für Familien mit Kindern: Sind die Eltern besser verheiratet oder macht das nur wenig Unterschied zu unverheirateten Paaren? Verschiedene oder gleiche Steuerklassen?

Wenn das mal so genau zu beeinflussen wäre, ob man verheiratet oder unverheiratet, geschieden oder liiert ist. Rein aus steuerlicher Sicht ist es durchaus von Vorteil, wenn man verheiratet oder verpartnert ist, um hier in den Genuss einer Zusammenveranlagung (sog. Ehegattensplitting) zu kommen. In den meisten Fällen ergibt sich dadurch ein positiver steuerlicher Effekt, wenn das Einkommen und die Aufwendungen der Familie in einen Topf gesteckt werden können.

Das Thema der Steuerklasse ist eher eine Randentscheidung. Häufig bekomme ich mit, wie teilzeitarbeitende Mütter darüber philosophieren, ob es sich überhaupt lohnt zu arbeiten, wenn man über Steuerklasse 5 abgerechnet wird und „nichts übrigbleibt“. Das ist aber nur eine Seite der Medaille. Der Ehepartner, der bei seinem Arbeitgeber mit Steuerklasse 3 abgerechnet wird, erhält im Verhältnis auch mehr Netto ausgezahlt. Diesem Ungleichgewicht kann man entgegen wirken, in dem beide, Mutter und Vater über die Steuerklasse 4 abgerechnet werden und man sich im sogenannten

Faktorverfahren Freibeträge in die elektronische Steuerkarte eintragen lässt. Ob mit oder ohne Faktorverfahren, auf jeden Fall sollte man zeitnah die Steuererklärung vorbereiten und diese beim Finanzamt abgeben.

Steuerfreibetrag oder Kindergeld. Beides geht nicht, oder? Wie geht man damit am besten um?

Die Familie hat in diesem Punkt keinerlei Entscheidungsfreiheit, es kommt immer die günstigste Variante zum Tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, wann das Kindergeld bzw. der Kinderfreibetrag greift. Grundsätzlich ist es so, dass das Kindergeld monatlich für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt wird. Der Zeitraum verlängert sich bis zum 25. Lebensjahr, wenn sich die Kinder noch in der Schul- bzw. Berufsausbildung befinden. Seit 2012 ist es übrigens egal, ob die Kinder in dieser Zeit schon eigenes Einkommen haben. Bei Kindern mit Behinderung kann unter bestimmten Voraussetzungen das Kindergeld lebenslanglich gezahlt werden. Die Zahlung des Kindergeldes ist gewissermaßen ein monatlicher Zuschuss, der zur Unterstützung der Familien gezahlt wird. Erst im Rahmen der jährlichen Einkommensteuererklärung wird verglichen, ob für die Familien das Kindergeld oder der Kinderfreibetrag günstiger ist. Der Freibetrag steht für die Sicherstellung des Existenzminimums sowie für den Betreuungs-, Erziehungs- und Ausbildungsbedarf des Kindes. In Summe sind dies 3.678 Euro pro Elternteil in 2017; bei einer Zusammenveranlagung verdoppelt sich dieser Betrag. Je nach Höhe des Einkommens ist der Ansatz des Kinderfreibetrages günstiger. Der Freibetrag kommt bei einzelnen Personen bei ca. 30.000 Euro Einkommen und bei Ehepaaren bei 60.000 Euro zum Tragen. Die sog. Günstigerprüfung wird automatisch durch das Finanzamt durchgeführt.

Stichwort Kinderbetreuung. Wie können diese Kosten in welcher Höhe geltend gemacht werden? Gilt das nur für Tagesmutter, Kita, OGS etc. oder eben auch für Babysitter, Nachmittagsangebote und Ferienfreizeit?

Kinderbetreuungskosten können für Kinder bis zum 14. Lebensjahr steuerlich abgesetzt werden. Die Absetzbarkeit ist aber beschränkt auf zwei Drittel der Aufwendun-





gen und maximal 4.000 Euro pro Kind und Jahr. Ansetzbar sind nur die reinen Betreuungskosten für das Kind, dabei ist es unerheblich, ob

die Betreuung durch den Kindergarten, die OGS oder die Tagesmutter erfolgt. Die Verpflegung, die Inanspruchnahme von Nachhilfediensten, Sport- und Freizeitangeboten gehören nicht dazu, diese sind schon mit dem Kinderfreibetrag bzw. dem Kindergeld abgedeckt. Somit kann z.B. auch leider nicht die Teilnehmergebühr für das anstehende Jugendzeltlager in den Sommerferien als Betreuungskosten angesetzt werden.

Einnahmen aus Flohmärkten, Basaren und Online-Verkäufen darf man aber einfach behalten, oder?

Bei Basar- und Flohmarkteinnahmen ist in der Regel keine Steuerpflicht gegeben, wenn es sich um den Verkauf von eigenen Alltagsgegenständen handelt, die unter dem Einkaufspreis veräußert werden und somit keine Gewinnerzielungsabsicht besteht. Aber Vorsicht bei reger Ebay-Aktivität. So-

bald der Anschein einer Geschäftstätigkeit erweckt wird, kommt auch die Finanzverwaltung ins Spiel, die bereits mit speziellen Programmen die Verkaufstätigkeiten auf Ebay, Amazon etc. analysieren kann. Schon die Auflösung einer Bierdeckelsammlung kann direkt in die Steuerfalle führen. Jeder Einzelfall ist sicherlich separat zu beurteilen; so lange sich alles im haushaltstechnischen Normalbereich bewegt, ist keine Steuerpflicht gegeben.

Welche Leistungen können Arbeitgeber abgesehen von flexiblen Arbeitszeiten, viel Verständnis und ähnlichem für Familien anbieten?

Wenn nicht schon der Luxus eines Betriebskindergartens besteht, kann der Arbeitgeber einen steuerfreien Zuschuss zur Betreuung der nicht schulpflichtigen Kinder dazu geben. Voraussetzung ist allerdings, dass der Zuschuss zusätzlich zum Arbeitslohn gezahlt wird. Aber Achtung: Wer einen steuerfreien Zuschuss zu den Betreuungskosten erhält, muss diesen auch in seiner Steuererklärung angeben. In der Regel ist dieser Betrag auch auf der Lohnsteuerbescheinigung ersichtlich. Der Zuschuss zur Betreuung von Schulkindern ist



Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung
Detmold · Paderborn



Pendeln Sie noch oder scannen Sie schon?

Im Rahmen Ihrer Buchführung und Lohnabrechnung gibt es viele Möglichkeiten, um sich die Digitalisierung zum Vorteil zu machen:

- Digitalisieren Sie Ihre Buchungsbelege und übermitteln Sie diese elektronisch an Ihren Steuerberater. Sparen Sie sich die Sortierung der Belege und die Fahrt zur Steuerkanzlei. Originalbelege bleiben bei Ihnen.
- Die fertige Buchführung wird Ihnen elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können zu jeder Zeit und an jedem Ort darauf zugreifen.
- Belege sind direkt mit den Buchungssätzen verknüpft. Eine zeitaufwendige Belegsuche in diversen Ordnern unterbleibt.
- Senden Sie Ihre Lohn- und Gehaltsdaten über unser Rechenzentrum. Sie erhalten auf gleichem Wege die monatlichen Auswertungen zurück. Die Informationen sind zu jeder Zeit für Sie abrufbereit, einsehbar und sicher.

Es gibt Möglichkeiten! Wir informieren Sie gerne.

www.hwp-partner.de

leider nicht steuerfrei, kann aber ebenfalls von der Steuer abgesetzt werden. Darüber hinaus kann für einen kurzfristig berufsbedingten zusätzlichen Betreuungsbedarf von Kindern ein steuer- und sozialversicherungsfreier Zuschuss von 600 Euro gewährt werden. Allerdings muss dann nachgewiesen werden, dass die Aufwendungen tatsächlich entstanden sind.

Gibt es noch den ultimativen Supertipp für Familien, den die wenigsten kennen? Kann man vielleicht die Fahrt zur Kita absetzen oder die Zahnsperre als außergewöhnliche Belastung?

Musikalische Früherziehung, Tanzkurs und der Kommunionanzug sind nicht als außergewöhnliche Belastung absetzbar. Um Dinge irgendwie steuerlich geltend machen zu können, müssen Aufwendungen direkt mit steuerpflichtigen Einnahmen in Verbindung stehen, zur persönlichen Absicherung im Alter ausgegeben werden, damit man später nicht dem Staat auf der Tasche liegt oder aber man muss, im Verhältnis zu anderen besonders mit Ausgaben belastet sein, die man dem Grunde nach nicht selbst beeinflussen kann. Für diesen letzten

Punkt gibt es das große Sammelbecken der außergewöhnlichen Belastungen, zu den insbesondere auch Krankheitskosten bzw. Zahnsperren



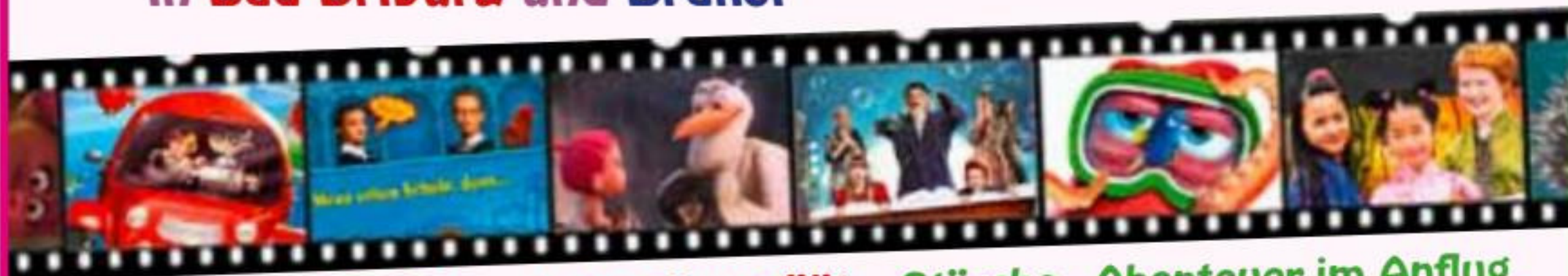
Außergewöhnliche Belastungen – z.B. Zahnsperren für Kinder

der Kinder gehören. Es gibt allerdings eine Grenze, die vom Gehalt und von der Anzahl der Kinder abhängig ist. So wird bei einer Familie mit 2 Kindern und Einkünften von rd. 50.000 Euro ein Betrag von 3%, also 1.500 Euro, als zumutbar angesehen. Erst die Kosten, die über die Grenze von 1.500 Euro hinweg gehen, wären dann steuerlich absetzbar. Nur die Sammlung von Apothekenquittungen lohnt sich in der Regel nicht.

TIPP: Wenn man all seinen Arbeitskollegen aus einem besonderen Anlass, wie Geburt des Kindes oder der eigene Geburtstag, z.B. ein Frühstück ausgibt, so kann dies als Werbungskosten von der Steuer abgezogen werden.

SonntagsKinderKino 3,50€

in Bad Driburg und Brakel



Sing Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt Störche - Abenteuer im Anflug
Burg Schreckenstein Trolls Der Räuber Hotzenplotz Findet Dorie
Nellys Abenteuer Doktor Proktors Zeitbadewanne
Ente gut! Mädchen allein zu Haus Ronja Räubertochter



Wunderbare Kinderfilme, Animationsfilme, Kinderbuchverfilmungen und Kinderfilmklassiker gibt es (neben dem aktuellen Kinderfilmprogramm) in den Kinos in Bad Driburg und Brakel regelmäßig zum Sonderpreis von nur 3,50 € Eintritt im Rahmen der Reihe „SonntagsKinderKino“ zu sehen. Derzeit immer am Sa & So um 14 Uhr & Mi um 16 Uhr in Bad Driburg und in Brakel immer am So um 13 Uhr!

Film und Medien
Stiftung NRW

Diese Filmreihe wird unterstützt von der

Infos unter: 05253 940040

www.kinodriburg.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Termine nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.
Tage, für die bis Redaktionsschluss keine Veranstaltung eingetragen wurde, werden nicht aufgeführt.

Kontaktaten für Anmeldungen:

- Junge VHS: 05251/8758610
- HNF: 05251/306661
- Diözesanmuseum: 05251/1251400
- Kaiserpfalz: 05251/105110
- Kinderbibliothek: 05251/881145
- Kulturrucksack (sofern nicht anders angegeben):
rammed@kreis-paderborn.de
- Ziegeleimuseum Lage: 05232/949005

Samstag, 18. Februar

07.00 **Trödelmarkt**, bis 13 Uhr – Parkplatz Landesgartenschau-
gelände
10.00 **Paderbau**, Baufachmesse – Schützenhof
11.00/14.00/16.00 **Der kleine Rabe Socke**,
in „Alles mutig“, Puppenspiel – Welcome-Hotel,
Fürstenweg 13



13.00 **Benser Börse**, Kinderklei-
dung, Spielzeug und
mehr – Schützenhalle
Benhausen
14.00 **Regionalwett-**

bewerb Jugend forscht, Eintritt für Besucher
frei – HNF

14.00 **Kinderkino: Robbi, Tobbi und das**

Fliewatüüt, Verfilmung des
Kinderbuchs – Kino Driburg

14.00 **Ammoniten – Do-**
lomit, gemeinsam eine
Berglandschaft bauen, fossile
Schnecken töpfen, ab 7 bis
12 J. – Ziegeleimuseum Lage

14.30 **Öffentliche**
Hausführung – Theater
Paderborn

14.30 **Die Prinzessin in**
der Tüte, Kinderstück, ab
4 J. – Theater Paderborn,
Theatertreff

16.00 **Paderborner**
Puppenspiele: Bobby hat
Bauchweh, Puppentheater,
ab 3 J. – Kulturwerkstatt

basar-und-flohmarkt.de
basare und flohmärkte
deutschlandweit
www.kinderkram-pb.de
online-Flohmarkt für Paderborn

Sonntag, 19. Februar

09.30 **FamilienSport**, für Eltern mit Kindern bis 8
Jahre – Ahorn-Sportpark

10.00 **Paderbau**, Baufachmesse – Schützenhof

11.00 **Kluge Vögel**, 30-minütiger Film – Natur-
kundemuseum im Marstall

11.00 **Lion**, ein von Australiern adoptierter Inder
sucht nach seiner leiblichen Familie – Cineplex

12.00 **Disney Newsies: Das Broadway-Mu-**
sical, Aufzeichnung der Disney Stage Musical-
Produktion aus New York – Cineplex

14.00 **Kinderkino: Robbi, Tobbi und das**
Fliewatüüt, Verfilmung des Kinderbuchs – Kino
Bad Driburg

14.00 **Kinderkino: Sing**, Animationsfilm – Kino
Brakel

14.15 **Närrische Kinderparty**, für Kindergarten-
und Grundschulkinder – PaderHalle

15.00 **Weg mit dem faden Brei**, Familienfüh-
rung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

15.00 **Ausgegraben ... und dann?**, Fundbear-
beitung in archäologischen Werkstätten (nicht nur)
für Kinder – Kaiserpfalz

Spielend tanzen lernen –
Kinder mit Spaß fördern!

Tanzschule
Moellmann

NEU: Tanzen für Kinder ab 2 Jahre

Grunigerstr. 17 · 33102 Paderborn
Tel. 05251/32612 oder 689812
www.tanzschule-moellmann.de

KINDER
ADTV Kindertanzwelt



»Kim im Wilden Westen«
13.3. in der Kulturwerkstatt

Montag, 20. Februar

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

14.00 **Spielarten: Ein Känguru wie Du**, die schrägste Zirkusnummer der Welt, von Ulrich Hub, ab 6 J. – Theater Paderborn, Studio

Dienstag, 21. Februar

10.30 **Das ABC der Affen**, halbstündiger Naturfilm – Naturkundemuseum im Marstall

Mittwoch, 22. Februar

15.30 **Schnupperkurs Robotik**, ab 10 bis 15 J. – HNF

16.00 **Kinderkino: Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt**, Verfilmung des Kinderbuchs – Kino Bad Driburg

Donnerstag, 23. Februar

09.30 **Krabbelgruppe**, mit Elterncafé (bis 11 Uhr) – Mehrgenerationenhaus AWO Leo, Leostr. 45

09.30 **Karnevalsumzug durch das Riemekeviertel**, diesmal ziehen die kleinen Jecken unter dem Motto »Ramba Zamba im Riemeke« durch

Veranstaltungshighlight:

37. Paderborner Puppenspielwochen

3. bis 19. März 2017

Auch 2017 präsentiert sich den vielen Freundinnen und Freunden des Puppenspiels mit den 37. Paderborner Puppenspielwochen ein Festival, das als kulturelles Highlight der Stadt Paderborn gilt. An den Wochentagen sind Aufführungen professioneller Figurentheater aus ganz Deutschland, die Wochenenden gehören traditionell den heimischen Puppenbühnen. Hauptspielort ist auch in diesem Jahr die Kulturwerkstatt, es gibt aber auch Aufführungen in der PaderHalle sowie im Naturkundemuseum in Schloß Neuhaus. Das Kreismuseum Wewelsburg ist mit einer Aufführung im dortigen Burghaus beteiligt.

Für die kleinen Puppenspielfans gibt es eine reiche Auswahl, darunter die Kinderbuchklassiker »Vom Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat« und »Alles meins! sagt der Rabe Socke«. Märchenhaft wird es bei »Das hässliche junge Entlein« und »Prinzessin Allerleirauh« sowie auch »2 Löcher im Eis oder: Die Rückkehr der Tiere«. Inszeniert nach der Zauberkomödie »The Tempest« von William Shakespeare wurde »Der Sturm oder Die Insel der zauberhaften Wesen«, ein turbulent zauberhaftes Spiel mit Marionetten, Handpuppen, Schatten und viel Musik. Das Kreismuseum Wewelsburg zeigt »Lieselotte macht Urlaub« nach dem beliebten Bilderbuch von Alexander Steffensmeier.

Den Vorverkauf übernimmt das Paderborner Ticket-Center am Marienplatz, Tel. 05251/299750.

www.paderborn.de/puppenspielwochen

das Viertel – Ab Theodor-schule

16.00 **Panono-Kamera und VR-Brille**, beide Geräte werden vorgeführt und können ausprobiert werden – Lerncafé der Zentralbibliothek, Am Rothoborn 1

Freitag, 24. Februar

16.00 **Strumpf ist futsch**, lustige Geschichte vom Suchen und Finden mit viel Musik von und mit Erwin und Lisa Grosche, ab 5 J. – PaderHalle

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, Ehrenamtliche lesen vor, ab 3 J. – Kinderbibliothek

Samstag, 25. Februar

07.00 **Trödelmarkt**, bis 13 Uhr – Parkplatz Landessgartenschaugelände

14.00 **Kinderkino: Störche – Abenteuer im Anflug**, Animationskomödie – Kino Bad Driburg
14.00 **Kunstwerke auf 15 x 15 cm**, Kacheln bemalen, die anschließend gebrannt werden, ab 7 bis 11 J. – Ziegeleimuseum Lage

14.15 **Karnevalsparade**, mit verschiedenen Gruppen – Innenstadt

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Die**

neugierige Prinzessin, Puppentheater, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

19.00 **Der kleine Prinz**, Musical – Paderhalle

Sonntag, 26. Februar

09.30 **Familiensport**, für Eltern mit Kindern bis 8 Jahre – Ahorn-Sportpark

11.00 **Spinnen**, naturkundliche Kurzfilme – Naturkundemuseum im Marstall



14.00 **Kinderkino: Störche – Abenteuer im Anflug**, Animationskomödie – Kino Bad Driburg

14.00 **Kinderkino: Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt**, Verfilmung des Kinderbuchs – Kino Brakel

14.00 **Kinderkarnevalszug**, die kleinen

Jecken sind unterwegs – Innenstadt

15.00 **Ideologie und Terror der SS**, öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, ab 15 J. – Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945, Burgwall 19

Montag, 27. Februar

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

14.00 **Rosenmontagszug**, großer Festzug – Innenstadt

Dienstag, 28. Februar

10.00 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

11.00 **Spielarten: Griff, der Unsichtbare**, nach dem Film von Leon Ford, ab 11 J. – Theater Paderborn, Studio

Mittwoch, 1. März

10.00 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

16.00 **Undercover – Im Auftrag des HNF**, Agenten-Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

16.00 **Kinderkino: Störche - Abenteuer im Anflug**, Animationskomödie – Kino Bad Driburg

16.15 **Junge VHS: Kinderatelier am Mittwoch**, 6 Termine mit Anmeldung, ab 7 J. – Mallinckrodtsschule

AUGENOPTIK

UWE SCHADE
 Riemkestr. 8-10 Adenauerstr. 66a
 33102 Paderborn 33184 Altenbeken
 05251-27627 05255-9356827
 www.AUGENOPTIK-UWE-SCHADE.de
Der Familienoptiker

Donnerstag, 2. März

09.30 **Krabbelgruppe**, mit Elterncafé (bis 11 Uhr) – Mehrgenerationenhaus AWO Leo, Leostr. 45

16.00 **Basteln mit Gabi und Gabi**, Kreativnachmittag – Kinderbibliothek

Freitag, 3. März

11.00 **Kids Fun World – Kinder- und Familienfest**, Indoor-Spiel- und Spaßaktionen, jede Menge Mitmachangebote und Besuch von „Frank & seinen Freunden“ – Schützenhof

16.00 **Kibo und Kollegen**, Workshop, ab 5 bis 7 J. – HNF

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, Ehrenamtliche lesen vor, ab 3 J. – Kinderbibliothek

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Vom Maulwurf der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat**, Theatererlebnis nach dem Buch von W. Holzwarth & W. Erlbruch, ab 4 J. – Kulturwerkstatt

17.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Pfarrheim St. Hedwig

Frühling bei

ChoColat

Mode & Geschenkartikel für jedes Alter

Marienstr. 8a Paderborn



Samstag, 4. März

11.00 **Kids Fun World – Kinder- und Familienfest** – Schützenhof

11.00 **Erfahrung Ton**, den Werkstoff Ton kennenlernen, ab 3 bis 5 J. – Ziegeleimuseum Lage

14.00 **Tiere und Figuren aus Ziegelrohlingen**, ab 7 bis 11 J. – Ziegeleimuseum Lage

14.00 **Kinderkino: Burg Schreckenstein**, Film nach der Jugendbuchserie – Kino Bad Driburg

14.30 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Königskuchen und Kroko-Koffer**, spannende Kaspergeschichte, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

19.30 **Komm zurück, Josie**, Stück mit lebensgroßen Figuren und viel Musik, ab 16 J. – Kulturwerkstatt

Sonntag, 5. März

10.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Kita Spielkiste e.V., Pankratiusstr. 110-112

11.00 **Der kleine Rabe Socke**, in „Alles gemerkt“, Puppentheater – Schützenhof

11.00 **Heimische Amphibien**, Naturfilm – Naturkundemuseum im Marstall

11.00 **Kids Fun World – Kinder- und Familienfest** – Schützenhof

13.00 **Kinderkino: Störche - Abenteuer im Anflug**, Animationskomödie – Kino Brakel

14.00 **Kinderkino: Burg Schreckenstein**, Film nach der Jugendbuchserie – Kino Bad Driburg

15.00 **Programm für Kinder**, mit Zauberin Zara Finjell – Ziegeleimuseum Lage

15.00 **Der König baut!**, Familienführung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

15.30/17.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Miniffee. Das Feentier Dipatü ist weg**, Figurentheater, ab 2 bis 8 J. – Kulturwerkstatt

Montag, 6. März

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Ferdinand im Müll**, Figurentheatergeschichte über Reichtum, Armut und Freundschaft, ab 6 bis 12 J. – Kulturwerkstatt

Dienstag, 7. März

16.00 **Zeitreise Ägypten**, Workshop, ab 7 bis 12 J. – HNF

Mittwoch, 8. März

09.30 **Café Königskinder**, für Eltern von Babys/Kleinkindern mit Besonderheit in der Entwicklung oder Behinderung – FuD, Königstraße 47

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: 2 Löcher im Eis oder: Die Rückkehr der Tiere**, Inuitmärchen, ab 5 J. – Kulturwerkstatt

16.00 **Kinderkino: Burg Schreckenstein**, Film nach der Jugendbuchserie – Kino Bad Driburg

Donnerstag, 9. März

15.30 **T-Shirt Painting**, Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Hoppeldi Hopp**, Geschichten und Lieder rund um Borsten, Pelz und Federvieh, ab 3 J. – Naturkundemuseum im Marstall

17.00 **Die Schneekönigin**, Familienmusical, ab 5 J. – PaderHalle

Freitag, 10. März

09.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Pfarrheim St. Killian

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Lieselotte macht Urlaub**, nach dem Bilderbuch von Alexander Steffensmeier, ab 4 J., Kartenreservierung: 02955/76220 – Burghaus der Wewelsburg

18.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Familienzentrum Abdinghof

Samstag, 11. März

10.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung,



»Lieselotte macht Urlaub« am 10.3. in der Wewelsburg

Spielzeug und mehr – Familienzentrum Abdinghof
 10.00 **Kulturrucksack: Poetry Slam Workshop**, 2-teilig, ab 13 bis 14 J., Anmeldung: 02951/970223 – Wewelsburg, Burgwall 19
 10.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Kita am Schlosspark
 11.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Kolping Generationenhaus Borcheln

13.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Bürgerhaus Upsprunge

13.00 **applekid**, Basar für Kinderkleidung und Spielzeug – Schützenhof

14.00 **Kinderkino: Trolls**, animierte Musik-Komödie – Kino Bad Driburg

15.00 **Knusper, knusper, Knispe – wer knabbert an meiner**

Kiste?, zwei Clowninnen spielen Märchen der Gebrüder Grimm, ab 4 J. – Amalthea Theater

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Der kleine Froschkönig**, Marionettenspiel, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

17.00 **Tierische Kantenhocker**, aus Ton formen, ab 7 bis 11 J. – Ziegeleimuseum Lage

Sonntag, 12. März

11.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Schützenhalle Sennelager

11.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Städtische Kita Fasanenweg
 11.00 **Neobiota und Wilde Tiere in der Stadt**, naturkundliche Kurzfilme – Naturkundemuseum im Marstall

11.00 **Junge VHS: Heute kochen wir!**, Kochkurs für Kinder, ab 10 J. – Mallinckrodtsschule

13.00 **Kinderkino: Burg Schreckenstein**, Film nach der Jugendbuchreihe – Kino Brakel

14.00 **Kinderkino: Trolls**, animierte Musik-Komödie – Kino

14.30 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

15.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Kita Kinderinsel, Goerdelerstraße 31

15.30/17.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Ami, Guru und Mi: Die Entdeckung**, neues Stück von Nelo Thies, ab 3 J. – Kulturwerkstatt



Neue Kurse jetzt!

Steubenstr. 27
 33100 Paderborn
 052 51/5439 444
 info@tanzbau.de
 www.tanzbau.de
 facebook: TanzBau

Zentrum für modernen Tanz

Montag, 13. März

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Kim im Wilden Westen**, mit dem Figurentheater Winter, ab 4 J. – Kulturwerkstatt

Dienstag, 14. März

16.00 **Boten, Balken und Signale**, Morse-Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Das hässliche junge Entlein**, humorvoll-poetisches Figurentheater frei nach H.C. Andersen, ab 5 J. – Kulturwerkstatt

KreisMuseum
Wewelsburg

**LIESELOTTE
MACHT URLAUB**

Puppentheater – ab 4 Jahren
 Freitag, 10. März, 16–17 Uhr
 im Burgsaal der Wewelsburg

Mit dem Artisjok Theater
 nach dem Bilderbuch von
 Alexander Steffensmeier.
 Im Rahmen der Paderborner
 Puppenspielwochen.

Info und Kartenreservierung
 Tel. 02955 7622-0
 Erw. 3 € | Kinder 1,50 €
 kostenlos mit Jahreskarte
 wewelsburg.de

Mittwoch, 15. März

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Prinzessin Allerleirauh**, liebevolles Erzähltheater mit Puppen nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, ab 5 J. – Kulturwerkstatt

16.00 **Kinderkino: Trolls**, animierte Musik-Komödie – Kino Bad Driburg

16.30 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Roncalli-Haus Schloß Neuhaus

Donnerstag, 16. März

16.00 **Malomat – der malende Becher**, Workshop, ab 7 bis 10 J. – HNF

16.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Alles meins! sagt der kleine Rabe Socke**, fröhliches Figurentheater mit viel Live-Musik, ab 4 J. – Kulturwerkstatt

Freitag, 17. März

15.30 **Schnupperkurs Robotik**, ab 10 bis 15 J. – HNF

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

16.00/18.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Der Sturm oder Die Insel der zauberhaften Wesen**, Figurentheater nach der Zauberkomödie „The Tempest“ von Shakespeare, ab 7 J. – PaderHalle

Samstag, 18. März

14.00 **Kinderkino: Nellys Abenteuer**, ein Mädchen wird während des Familienurlaubs entführt, ab 6 J. – Kino Bad Driburg

14.00 **Papageientaucher und Sturmvögel**, aus Ton modellieren, ab 7 bis 11 J. – Ziegeleimuseum Lage



»Lichtmalen« am 22.3. im HNF



»Die Gabe ...« ab 25.3. im Raum für Kunst

14.30 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Das Geheimnis der alten Kaffeemühle**, ab 4 J. – Kulturwerkstatt

20.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Das Paderborner Puppenspiel vom Doktor Faust**, amüsante, aber auch tiefsinnige Inszenierung, ab 10 J. – Kulturwerkstatt

Sonntag, 19. März

11.00 **Frühjahrsbasar**, Kinderkleidung, Spielzeug u. Bücher – Kinderhaus Mobile, Oberheideweg 1

11.00 **Samen und Früchte und Fortbewegung in der Luft**, naturkundliche Kurzfilme – Naturkundemuseum im Marstall

13.00 **Kinderkino: Trolls**, animierte Musik-Komödie – Kino Brakel

13.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Pfarrheim St. Georg

14.00 **Kinderkino: Nellys Abenteuer**, ein Mädchen wird während des Familienurlaubs entführt, ab 6 J. – Kino Bad Driburg

15.00 **Teufelsküche**, Thementag mit Sonderführungen und Mitmach-Aktionen (auch für Kinder) – Kloster Dalheim

15.00 **Der König baut!**, Familienführung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

15.30/17.00 **Paderborner Puppenspielwochen: Osterhasi und Osterlupinus**, Mitmachtheater von Nelo Thies und Anne Heintz, ab 2 J. – Kulturwerkstatt

Montag, 20. März

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, bastel, sich austauschen – Kinderbibliothek

10.00 **Undercover – Im Auftrag des HNF**, Agenten-Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

Mittwoch, 22. März

09.30 **Café Königskinder**, für Eltern von Babys/ Kleinkindern mit Besonderheit in der Entwicklung oder Behinderung – FuD, Königstraße 47

16.00 **Geheimschriften**, Workshop, ab 7 bis 12 J. – HNF

16.00 **Lichtmalen**, kreativer Fotografie-Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

16.00 **Kinderkino: Nellys Abenteuer**, ein Mädchen wird während des Familienurlaubs entführt, ab 6 J. – Kino Bad Driburg

Donnerstag, 23. März

15.30 **Abenteuer Roboter**, Workshop, ab 7 bis 9 J. – HNF

16.00 **Boule für Einsteiger und Spieler**, einfach vorbeikommen und Kugeln werfen – Vorplatz der Zentralbibliothek, Am Rothoborn 1

Freitag, 24. März

15.00 **Junge VHS: Alternativ mit Acryl**, 2 Termine mit Anmeldung, ab 7 bis 11 J. – Meinwerkschule

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

18.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Kita Himmelszelt, Willebaldessener Weg 3

Samstag, 25. März

09.30 **Junge VHS: Schnupperkurs Schmieden**, für Erwachsene und Kinder, ab 9 J. – Alte Dorfschmiede Benhausen

10.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr (auch Umstandsmode) – Pfarrzentrum Maria zur Höhe

14.00 **Kinderkino: Räuber Hotzenplotz**, nach den Büchern von Otfried Preußler – Kino Bad Driburg

14.00 **Starke Typen selbst getöpft**, originelle Figuren aus Ton, ab 8 bis 12 J. – Ziegeleimuseum Lage

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Der kleine Häwelmann**, Musical mit Tischmarionetten nach dem Märchen von Theodor Storm, ab 4 J. – Kulturwerkstatt

19.30 **Die Gabe oder das Schicksal des Zirkus Mirakel**, Tragikomödie gespielt vom „Jungen Ensemble“ des Kulturamts Paderborn, ab 12 J. – Raum für Kunst, Kamp 21

Sonntag, 26. März

10.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Kath. Pfarrheim Hövelhof

10.30 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Beketalhalle Neuenbeken

11.00 **Waldameisen**, Naturfilm – Naturkundemuseum im Marstall

13.00 **Kinderkino: Nellys Abenteuer**, ein Mädchen wird während des Familienurlaubs entführt, ab 6 J. – Kino Brakel

14.00 **Kinderkino: Räuber Hotzenplotz**, nach den Büchern von Otfried Preußler – Kino Bad Driburg

14.30 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff



Rechenschwäche

Hauptsymptome einer Rechenschwäche

- Das Kind rechnet alle Aufgaben zählend oder fingerzählend.
- Das Kind benötigt für einfache Aufgaben sehr viel Zeit.
- Das Kind versteht Zusammenhänge & Analogien nicht. Es rechnet alles nach einem Schema.
- Üben nützt nichts. Das Eingübte ist in den nächsten Tagen wieder vergessen.
- Die Mathe-Hausaufgaben nehmen unverhältnismäßig viel Zeit in Anspruch.
- Das Kind blockiert gegen Mathematiklernen.

Eltern betroffener Kinder bieten wir eine **kostenfreie, telefonische Beratung** an immer dienstags bis donnerstags von 12 bis 13.30 Uhr.

Zentrum für mathematisches Lernen

Beratung, Diagnostik und Therapie der Rechenschwäche/Dyskalkulie

Friedrich-Ebert-Straße 8a

33102 Paderborn

Tel. 05251 2050974

info@rechentherapie-paderborn.de

www.rechentherapie-paderborn.de





Familientag im Kloster Dalheim

19.30 **Die Gabe oder das Schicksal des Zirkus Mirakel**, Tragikomödie gespielt vom „Jungen Ensemble“ des Kulturamts Paderborn, ab 12 J. – Raum für Kunst, Kamp 21

Montag, 27. März

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

Dienstag, 28. März

10.00 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

15.00 **Roboter-Workshop**, Start eines 2-teiligen Workshops, ab 12 bis 15 J. – HNF

Mittwoch, 29. März

10.00 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

16.00 **Papierwerkstatt**, Workshop, ab 7 bis 12 J. – HNF

16.00 **Kinderkino: Räuber Hotzenplotz**, nach den Büchern von Otfried Preußler – Kino Bad Driburg

Donnerstag, 30. März

10.00 **Die Prinzessin in der Tüte**, Kinderstück, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

16.00 **Alles rund um E-Books, E-Reader und E-Bibliothek**, E-Reader-Sprechstunde – Lerncafé der Zentralbibliothek, Am Rothoborn 1

19.30 **Die Gabe oder das Schicksal des Zirkus Mirakel**, Tragikomödie gespielt vom „Jungen Ensemble“ des Kulturamts Paderborn, ab 12 J. – Raum für Kunst, Kamp 21

Veranstaltungshighlight:

Familiientag: Et labora! Handwerk im Kloster

9.4.2017, 11 Uhr, Kloster Dalheim

Der Familientag mit Handwerksvorführungen und Mitmachprogramm für Kinder lädt zu einem Tagesausflug in das ehemalige Kloster Dalheim ein. Vorführungen in der Bäckerei, Brauerei, Brennerei, Försterei, Gärtnerei, Imkerei, Mühle, Schäferei, Schmiede, Silberschmiede, Stellmacherei und Weberei machen historische Handwerkskunst auf dem 7,5 ha großen Klostergelände erlebbar. Während die Besucherinnen und Besucher den Handwerkern bei ihrer Arbeit an den historischen Standorten über die Schulter schauen, gehen Kinder auf Entdeckertour und üben sich selbst in klösterlicher Handwerkskunst. Sie ziehen Kerzen, flechten Körbe, backen Brezeln, verarbeiten bunte Samenmischungen zu Saatkugeln und wickeln weiche Schäfchen aus Wolle. Erwachsene werden in der Papierwerkstatt selbst aktiv. Regelmäßige Kutschfahrten über das Klostergelände und den Ort runden das Familienerlebnis ab. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und eine Regenvariante des Programms ist vorbereitet.

Freitag, 31. März

15.30 **Junge VHS: Wie malt man das? – Zeichnen leicht gemacht**, 2 Termine mit Anmeldung, ab 5 bis 8 J. – Atelier Leibe, Im Lohfeld 75

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

19.30 **Die Gabe oder das Schicksal des Zirkus Mirakel**, Tragikomödie gespielt vom „Jungen Ensemble“ des Kulturamts Paderborn, ab 12 J. – Raum für Kunst, Kamp 21

19.30 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Schützenhalle Schwaney

Samstag, 1. April

09.00 **Saisonbeginn**, das Freilichtmuseum startet in die Saison 2017 – Freilichtmuseum Detmold

09.30 **Frühlingserwachen**, Gartenausstellung – Innenstadt

10.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Schützenhalle Schwaney

11.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Schützenhalle Atteln

11.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Sälzerhalle Salzkotten

11.00 **Kreativer Frühlings- und Kunsthandwerkermarkt**, mit 37 Ausstellern – Hotel Aspethera, Am Busdorf 7

14.00 **Kinderkino: Doktor Proktors Zeitbade- wanne**, Fortsetzung des Kinoabenteuers – Kino Bad Driburg

14.00 **Von Wolle und Schafen**, Bälle, Blumen, Armbänder oder andere Kleinigkeiten filzen, ab 7 bis 11 J. – Ziegeleimuseum Lage

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Rumpelstilzchen**, Kasperspiel, ab 4 J. – Kulturwerkstatt

16.00 **Mike Müllerbauer**, Mitmachkonzert für Klein und Groß – Schützenhof

Sonntag, 2. April

11.00 **Besondere Sinne und Fledermäuse**, naturkundliche Kurzfilme – Naturkundemuseum im Marstall

11.00 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Sälzerhalle Salzkotten

11.00 **Kreativer Frühlings- und Kunsthandwerkermarkt** – Hotel Aspethera, Am Busdorf 7

13.00 **Kinderkino: Räuber Hotzenplotz**, nach den Bpchern von Otfried Preußler – Kino Brakel

13.00 **Frühlingserwachen**, Gartenausstellung und verkaufsoffener Sonntag – Innenstadt

14.00 **Kinderkino: Doktor Proktors Zeitbadewanne**, Fortsetzung des Kinoabenteuers – Kino Bad Driburg

15.00 **Der König baut!**, Familienführung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

Montag, 3. April

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

Mittwoch, 5. April

09.30 **Café Königskinder**, für Eltern von Babys/Kleinkindern mit Besonderheit in der Entwicklung oder Behinderung – FuD, Königstraße 47

16.00 **Kinderkino: Doktor Proktors Zeitbadewanne**, Fortsetzung des Kinoabenteuers – Kino Bad Driburg

Donnerstag, 6. April

16.00 **Basteln mit Gabi und Gabi**, Kreativnachmittag – Kinderbibliothek

Freitag, 7. April

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

Samstag, 8. April

11.00 **Osterbasteln**, einen Osterhasen aus Ton gestalten, ab 5 bis 10 J. – Ziegeleimuseum Lage

13.00 **Als Zeichner/in auf den Spuren des antiken Roms**, 2-teiliger Zeichenkurs mit Rundgang durch die Ausstellung „Wunder Roms“ – Diözesanmuseum

14.00 **Kinderkino: Ente gut! Mädchen allein zu Haus**, Komödie um zwei vietnamesische Schwestern – Kino Bad Driburg

14.00 **Süßer Nachmittag in der Zieglerküche**, gemeinsam Apfelmus kochen und Waffeln backen und essen, ab 6 bis 12 J. – Ziegeleimuseum Lage

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Die Prinzessin ist futsch**, Kasper-Abenteuer zum Mitmachen, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

Sonntag, 9. April

11.00 **Peter und der Siebenschläfer**, Film aus der Reihe „Pustebume“ – Naturkundemuseum im Marstall

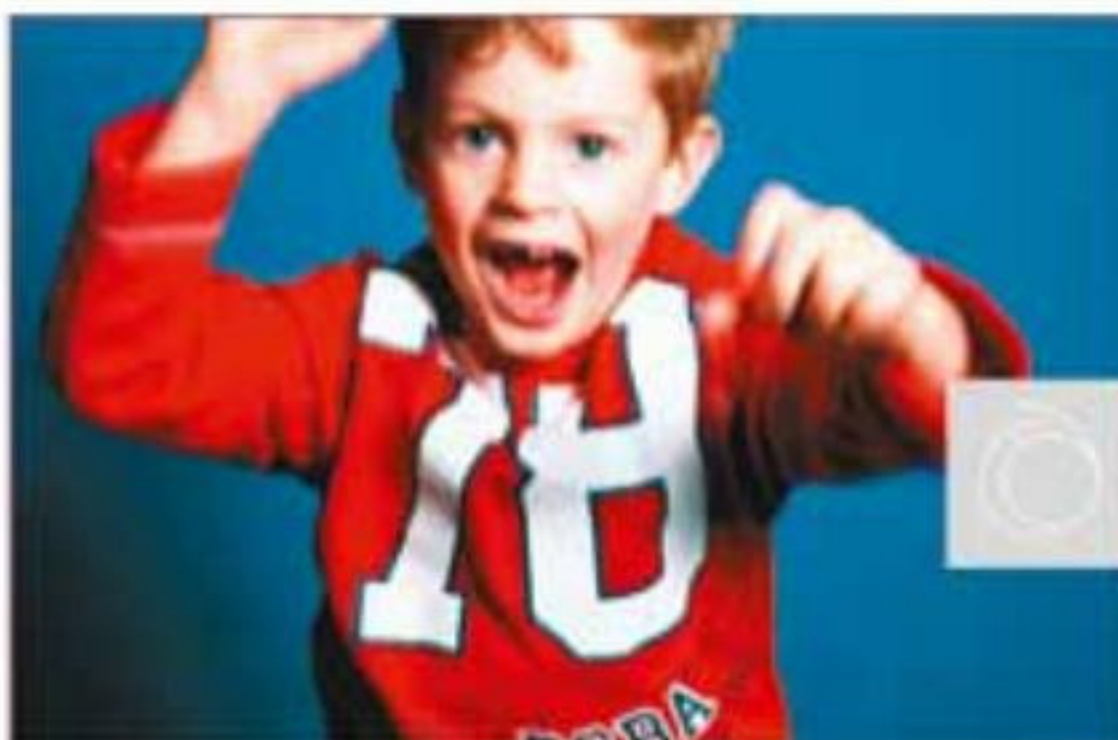
11.00 **Familihtag: Et labora! Handwerk im Kloster**, mit Handwerksvorführungen und Mitmachprogramm für Kinder – Kloster Dalheim

11.00 **Feuer und Licht**, es wird gezeigt, wie das Feuermachen in den Zeiten ohne Streichhölzer und Feuerzeuge funktioniert hat – Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen

13.00 **Kinderkino: Doktor Proktors Zeitbadewanne**, Kinderabenteuer – Kino Brakel

13.30 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Dorfhalle Wewelsburg

14.00 **Kinderkino: Ente gut! Mädchen allein zu Haus**, Komödie um zwei vietnamesische Schwestern – Kino Bad Driburg



Kleine (tanzen) ganz groß!

Kinderkurse

2,5 - 5 Jahre

4 - 5 Jahre

6 - 7 Jahre

HipHop Kidz

6 - 9 Jahre

HipHop Boys only

10 - 13 Jahre

K-Pop (Korean Popular Music)

ab 12 Jahre

alle Angebote und Schnuppertermine
im Internet

stüwe THEATRA MIT FREUNDEN
weissenberg

Tanzschule Stüwe-Weissenberg

Neuhäuser Str. 28-30 · 33102 Paderborn · Tel. 05251-22218

mail@stuewe-weissenberg.de · www.stuewe-weissenberg.de

Montag, 10. April

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

09.30 **VHS Experimenta II: Feuer, Erde, Wasser, Luft**, mehrere Termine mit Anmeldung, ab 8 J. – Mallinckrodtsschule

10.00 **Junge VHS: Eine Zeitreise durch die Kunst**, mehrere Termine mit Anmeldung, ab 7 J. – Mallinckrodtsschule

14.00 **Junge VHS: Digital Painting mit dem Grafiktablett**, 4 Termine mit Anmeldung, ab 12 J. – VHS am Stadelhof

14.30 **Die VHS Hexenküche**, Mitmachlabor für Mädchen, ab 8 J. – Mallinckrodtsschule

15.15 **Junge VHS: Apps erstellen mit dem MIT App Inventor**, 4 Termine mit Anmeldung, ab 14 J. – VHS am Stadelhof

Dienstag, 11. April

10.00 **Eier, Hasen und Auferstehung – oder die Frage: Was hat Karneval mit Ostern zu tun?**, Osterferienspiele, ab 8 bis 10 J., Anmeldung: 02955/76220 – Kreismuseum Wewelsburg

14.30 **Junge VHS: Raketenbau III**, Mitmachlabor, ab 8 bis 14 J. – Mallinckrodtsschule

Mittwoch, 12. April

10.00 **Lichtmalen**, kreativer Fotografie-Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

10.00 **Eine glänzende Idee – Vergoldern auf der Spur**, Vergolder-Kurs, ab 10 bis 12 J. – Diözesanmuseum

16.00 **Kinderkino: Ente gut! Mädchen allein zu Haus**, Komödie um zwei vietnamesische Schwestern – Kino Bad Driburg

Donnerstag, 13. April

10.00 **Zeitreise Ägypten**, Workshop, ab 7 bis 12 J. – HNF

10.00 **Abenteuer Roboter**, Workshop, ab 7 bis 9 J. – HNF

11.00 **Körbchenflechten**, offenes Mitmachprogramm ohne Anmeldung, ab

8 J. – Ziegeleimuseum Lage

14.30 **Junge VHS: Am Anfang war das Feuer**, Mitmachlabor, ab 8 J. – Mallinckrodtsschule

Freitag, 14. April

15.00 **Der Prozess Jesu**, Passionsspiel – Bibeldorf Rietberg

Samstag, 15. April

11.00 **Paderborner Osterlauf**, mit Bambini-läufen für Kindergarten- und Grundschulkinder – Innenstadt

14.00 **Kinderkino: Ronja Räubertochter**, nach dem Buch von A. Lindgren – Kino Bad Driburg

14.00 **Wir bauen Feuerdrachen**, aus Ton, der raucht und Feuer spuckt, ab 8 bis 12 J. – Ziegeleimuseum Lage



Sonntag, 16. April

11.00 **Osterprogramm für die ganze Familie**, Eier suchen und bemalen, kostenfreie Feldbahnfahrten, Osterfeuer – Ziegeleimuseum Lage

13.00 **Kinderkino: Ente gut! Mädchen allein zu Haus**, Kinderkomödie um zwei vietnamesische Schwestern – Kino Brakel

14.00 **Oster-Stadtrundgang für Familien**, öffentliche Führung – Tourist Information

14.00 **Kinderkino: Ronja Räubertochter**, nach dem Buch von A. Lindgren – Kino Bad Driburg

Montag, 17. April

14.00 **Oster-Stadtrundgang für Familien**, öffentliche Führung – Tourist Information

15.00 **Der König baut!**, Familienführung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

Dienstag, 18. April

09.00 **Ferienspiele: Wir flechten**, Objekte aus Weiden, Papier, Leder herstellen (tägl. bis 21.4.), ab 7 bis 13 J. – Ziegeleimuseum Lage

09.30 **VHS Experimenta III: Eine Forschungsreise durch die Zeit**, mehrere Termine mit Anmeldung, ab 8 J. – Mallinckrodtsschule

10.00 **In der Münzwerkstatt Karls des Großen**, Goldmünzen und Geldbeutel selber fertigen, ab 6 bis 10 J. – Kaiserpfalz

10.00 **Komm, ich zeig dir mein Rom**, Schreib-Workshop mit der Paderborner Poetry-Slammerin Sarah Lau (mehrteilig), ab 5 bis 15 J. – Diözesanmuseum

10.00 **Junge VHS: Kinderatelier in den Ferien**, mehrere Termine mit Anmeldung, ab 7 J. – Mallinckrodtsschule



10.00 **Roboter Workshop**, 1-teilig, ab 12 bis 15 J. – HNF

14.30 **Junge VHS: Porträtzeichnen für Jugendliche**, mehrere Termine mit Anmeldung, ab 12 J. – Mallinckrodtsschule

14.30 **Junge VHS: Hokusfokus Physik**, Mitmachlabor, ab 8 J. – Mallinckrodtsschule

Mittwoch, 19. April

10.00 **Undercover II – Die ungelösten Fälle des HNF**, Agenten-Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

10.00 **Kibo und Kollegen**, Workshop, ab 5 bis 7 J. – HNF

10.00 **Schätze aus geschmolzenem Sand**, erfährt, wie Glas hergestellt wurde und bemalt ein Trinkglas, ab 10 bis 12 J. – Kaiserpfalz

10.00 **Osterferienprogramm: (Ein) Buch mit sieben Siegeln**, Bücherwerkstatt, ab 8 bis 12 J. – Kloster Dalheim

14.00 **Oma, Opa & Enkel**, Feierabendziegel für Enkel und Großeltern – Ziegeleimuseum Lage

14.30 **Junge VHS: Raketenbau I**, Mitmachlabor, ab 8 J. – Mallinckrodtsschule

15.00 **Indianerwelt erleben**, Themennachmittag, ab 7 bis 10 J. – Kinderbibliothek

16.00 **Junge VHS: Big Data – Was ist böse an Google, Facebook, Apple & Co.**, Schüler/innen erhalten einen Einblick, was mit ihren Daten passiert, ab 10 bis 16 J. – VHS am Stadelhof

16.00 **Kinderkino: Ronja Räubertochter**, nach dem Buch von A. Lindgren – Kino Bad Driburg

Donnerstag, 20. April

10.00 **Schreiben wie die alten Römer**, Workshop, ab 6 bis 12 J. – HNF

11.00 **Altes Handwerk: Blaudruck**, kleine Deckchen oder Beutel bedrucken, ohne Anmeldung, ab 5 J. – Ziegeleimuseum Lage

14.30 **VHS Piraten**, ein Nachmittag voller Abenteuer, ab 8 J. – Mallinckrodtsschule

15.00 **Indianerwelt erleben**, Themennachmittag, ab 7 bis 10 J. – Kinderbibliothek



Lunapark ab 22.4. in Paderborn

16.00 **Junge VHS: Recherchetaining für Jugendliche**, Haus- und Facharbeiten, ab 11 bis 14 J. – VHS am Stadelhof

Freitag, 21. April

10.00 **T-Shirt Painting**, Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

10.00 **Upcycling**, Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

11.00 **FormART – Figuren und Schmuck nach römischem Vorbild formen und gießen**, 2-tägiger Workshop, ab 10 bis 14 J. – Diözesanmuseum

14.30 **Junge VHS: Die Eroberung des Luftraums**, Mitmachlabor, ab 8 J. – Mallinckrodtsschule

15.00 **Indianerwelt erleben**, Themennachmittag, ab 7 bis 10 J. – Kinderbibliothek

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

Samstag, 22. April

14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz

14.00 **Kinderkino: Findet Dorie**, Animationsfilm – Kino Bad Driburg

14.00 **Meerestiere**, Kinder töpfen Fische, Seesterne, Delfine und vieles mehr, ab 8 bis 12 J. – Ziegeleimuseum Lage

Bildung begleitet ... Familien, Ehrenamtliche, im Beruf



GOTT UND DIE WELT.



Katholische Bildungsstätte
für Erwachsenen- und Familienbildung
Paderborn

Vielfältige Angebote finden Sie in der KBS Paderborn

Giersmayer 21 • 33098 Paderborn • Telefon: 05251 689858-0
E-Mail: info@kbs-paderborn.de • Internet: www.kbs-paderborn.de



16.00 **Paderborner Puppenspiele: Großmutter's neues Kleid**, lustige Räubergeschichte, ab 3 J. – Kulturwerkstatt



Sonntag, 23. April

11.00 **Knochenbearbeitung**, Vorführung – Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen
14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz
14.00 **Kinderkino: Findet Dorie**, Animationsfilm – Kino Bad Driburg
16.00 **Kinderkino: Ronja Räubertochter**, nach Astrid Lindgren – Kino Brakel

Montag, 24. April

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek
14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz

Dienstag, 25. April

14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz

Mittwoch, 26. April

14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz
16.00 **Kinderkino: Findet Dorie**, Animationsfilm – Kino Bad Driburg
17.30 **Second-Hand-Basar**, Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Pfarrheim St. Meinolf

Donnerstag, 27. April

14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz

Freitag, 28. April

10.00 **Schnupperkurs Robotik**, ab 10 bis 15 J. – HNF
14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz
16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek
10.00 **Das Gartenfest**, rund 100 Aussteller bieten alles rund um den Garten an – Kloster Dalheim

Samstag, 29. April

10.00 **Das Gartenfest**, rund 100 Aussteller bieten alles rund um den Garten an – Kloster Dalheim



11.00 **Keramikmarkt**, zahlreiche Ateliers und Werkstätten zeigen ihre Vielfalt – Vorplatz der Zentralbibliothek, Am Rothoborn 1

13.00 Als Zeichner/in auf den

Spuren des antiken Roms, 2-teiliger

Zeichenkurs mit Rundgang durch die Ausstellung „Wunder Roms“ – Diözesanmuseum

14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz

14.00 **Kids Gartendekoration**, individuelle Tonobjekte gestalten, ab 7 bis 11 J. – Ziegeleimuseum Lage

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Die Teufelsglocke von Thüle**, Kasperletheater, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

Sonntag, 30. April

10.00 **Das Gartenfest**, rund 100 Aussteller bieten alles rund um den Garten an – Kloster Dalheim
11.00 **Keramikmarkt**, zahlreiche Ateliers und Werkstätten zeigen ihre Vielfalt – Vorplatz der Zentralbibliothek, Am Rothoborn 1
13.00 **Familiientag**, anlässlich der Wiedereröffnung mit Showeinlagen, Aktionen, Familienführungen und vielem mehr – Schloss Brake, Lemgo
14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz
15.00 **Der König baut!**, Familienführung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

Montag, 1. Mai

10.00 **Das Gartenfest**, rund 100 Aussteller bieten alles rund um den Garten an – Kloster Dalheim
11.00 **Schlossmalen**, Acrylmalworkshop; Anmeldung: 05251/370089, ab 5 J. – Eingang Schloss Neuhaus
12.00 **Sonderöffnung**, mit Bücherbasar, Aktionen für Kinder – Schlossbibliothek
14.00 **Lunapark**, Kirmes – Maspornplatz
14.00 **Eröffnung Schloßsommer 2017**, mit Familienprogramm – Schlosspark
15.00 **Zwischen Walhall und Paradies**, Kinderaktion: mittelalterliche Glücksbringer – Kaiserpfalz
16.00 **Paderborner Puppenspiele: Abenteuer im Haxtergrund**, ein spannendes Abenteuer, ab 3 J. – Haus der Zünfte am Merschweg

Mittwoch, 3. Mai

09.30 **Café Königskinder**, für Eltern von Babys/Kleinkindern mit Besonderheit in der Entwicklung oder Behinderung – FuD, Königstraße 47



16.00 **Zeitreise Ägypten**, Workshop, ab 7 bis 12 J. – HNF
16.00 **Junge VHS: Schmuckherzen für Muttertag**, das

ultimate Geschenk basteln, ab 10 J. – Hauptschule Egge, Altenbeken

16.15 **Junge VHS: Kinderatelier am Mittwoch**, 6 Termine mit Anmeldung, ab 7 J. – Malinckrodtsschule

Donnerstag, 4. Mai

16.00 **Basteln mit Gabi und Gabi**, Kreativnachmittag – Kinderbibliothek

Freitag, 5. Mai

13.00 **Frühlingsfest**, Bühnen, Party, Bummeln – Innenstadt

16.00 **Malomat – der malende Becher**, Workshop, ab 7 bis 10 J. – HNF

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

16.00 **Die Regentrude**, Tanz, Schauspiel und Musik nach Theodor Storm, ab 6 J. – PaderHalle

Samstag, 6. Mai

10.00 **Frühlingsfest**, Bühnen, Party, Bummeln – Innenstadt

13.00 **applekid**, Basar für Kinderkleidung und Spielzeug – Schützenhof

14.00 **Gemeinsam Wildbienenwände bauen**, für Kinder mit ihren Eltern – Ziegeleimuseum Lage

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Pechvogel und Glückskind**, Märchenspiel mit Kasper, ab 4 J. – Kulturwerkstatt

Sonntag, 7. Mai

11.00 **DIY DesignMarkt**, Markt für Handmade, nachhaltige Produkte, feine Kost und Vintage – Schützenhof

13.00 **Frühlingsfest**, Bühnen, Party, Bummeln – Innenstadt

14.00 **Tümpelmalen**, Acrylmalworkshop; Anmeldung: 05251/370089, ab 5 J. – Naturwerkstatt Alme- und Lippeauen

15.00 **Der König baut**, Familienführung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

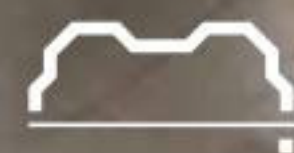
WUNDER ROMS

IM BLICK DES NORDENS
VON DER ANTIKE
BIS ZUR GEGENWART

Diözesanmuseum Paderborn

31.3.–13.8.2017

Spannende Führungen,
Workshops und Angebote
für die ganze Familie!
www.wunder-roms.de



DIÖZESANMUSEUM
PADERBORN



Veranstaltungshighlight:

7. Paderborner Familienwandertag

14.5.2017, 10 Uhr, Treffpunkt: Rathausplatz Paderborn

Entlang der ausgeschilderten PaderWanderung geht es vom Rathaus bis nach Schloß Neuhaus. Auf insgesamt fünf Spielplätzen entlang der Wanderroute stehen Spiel und Aktionen für Kinder und deren Eltern im Vordergrund. Endpunkt der Familienwanderung ist der Wasserspielplatz am Merschweg am „Haus der Zünfte“. Diese Wanderung wird vom Familien-ServiceCenter der Stadt Paderborn (Tel. 05251/882085) gemeinsam mit dem Eggegebirgsverein angeboten. Die Länge der leichten Strecke beträgt ca. 5,5 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung; am Ende der Wanderung werden Getränke und Snacks vom „Haus der Zünfte“ angeboten (Selbstzahler).

Montag, 8. Mai

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

Dienstag, 9. Mai

16.00 **Wunderbare Mathematik**, Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF

Mittwoch, 10. Mai

19.30 **Bibeldorf im Abendrot**, Jerusalem zu Zeiten Jesu – Bibeldorf Rietberg

Freitag, 12. Mai

15.00 **Junge VHS: Alternativ mit Acryl**, 2 Termine mit Anmeldung, ab 7 bis 11 J. – Meinwerkschule

15.30 **Lötwerkstatt**, Workshop, ab 12 bis 15 J. – HNF

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

18.00 **Residenz-Abendlauf**, 18.00 Uhr Kindergartenlauf, 18.10 Uhr Schülerläufe – Sportplatz am Merschweg

Samstag, 13. Mai

09.00 **Frühmittelalterliches Schmieden 1**, Anmeldung unter 05202/2220, ab 16 J. – Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen

14.00 **Arbeiterblau**, mit Indigo selber färben, ab 8 bis 12 J. – Ziegeleimuseum Lage

16.00 **Feuerwehrmann Sam**, Kindertheater, ab 3 J. – PaderHalle

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Fido rettet Schützenfest**, lustiges Kasperspiel, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

Sonntag, 14. Mai

10.00 **7. Paderborner Familienwandertag**, mit Spiel und Aktionen für Kinder & Eltern – Rathaus

11.00 **16. Paderborner Fahrradtag**, mit vielen Ausstellern und buntem Programm für die ganze Familie – Schlosspark Schloß Neuhaus

14.00 **Lebendige Museumstage**, Living History – Bibeldorf Rietberg

Montag, 15. Mai

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

Mittwoch, 17. Mai

09.30 **Café Königskinder**, für Eltern von Babys/Kleinkindern mit Besonderheit in der Entwicklung oder Behinderung – FuD, Königstraße 47

10.00 **Unter Feuer – Beginn des Ziegelbrandes im Ringofen**, Besucher können den Brennern täglich bei der Arbeit zusehen – Ziegeleimuseum Lage

15.00 **Der König baut!**, Familienführung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

16.00 **Geheimschriften**, Workshop, Anmeldung unter Tel. 05251/306661, ab 7 bis 12 J. – HNF

Freitag, 19. Mai

14.00 **Junge VHS: Kleine Dombauwerkstatt**, 2 Termine mit Anmeldung, ab 5 J. – Naturwerkstatt Alme- und Lippeauen, Eingang Hermann-Löns-Straße

16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek

Samstag, 20. Mai

14.00 **Paint your Style**, Kinder gestalten ihre eigene Müslischale aus Ton, ab 8 bis 12 J. – Ziegeleimuseum Lage

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Ein Löwe auf Borkum ... hat Zahnweh**, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

16.00 **Robin Hood**, Theaterstück – Freilichtbühne Schloß Neuhaus

Sonntag, 21. Mai

10.00 **Familientag der Neuhäuser Museen**, anlässlich des Internationalen Museumstages mit Bücherflohmarkt, Sonderführungen und Aktionen für Groß und Klein – Museen in Schloß Neuhaus
10.00 **Museumsfest**, mit buntem Programm für die ganze Familie – Ziegeleimuseum Lage
13.00 **Second-Hand-Basar**, Open Air – Kinderkleidung, Spielzeug und mehr – Familienzentrum Kuhbusch, Salzkotten

Montag, 22. Mai

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

Donnerstag, 25. Mai

ganztägig **7. Bundeswettbewerb Jugend tanzt**, zu den Wertungstänzen ist die Öffentlichkeit zugelassen – Schützenhof
14.30 **29. Theaterfest**, Theater, Kleinkunst, Musik und Mitmachaktionen – rund um die PaderHalle
16.00 **Robin Hood**, Theaterstück – Freilichtbühne Schloß Neuhaus

Freitag, 26. Mai

ganztägig **7. Bundeswettbewerb Jugend tanzt**, zu den Wertungstänzen ist die Öffentlichkeit zugelassen – Schützenhof
15.30 **T-Shirt Painting**, Workshop, ab 8 bis 12 J. – HNF
16.00 **Vorlesenachmittag mit dem Bücherbär**, ab 3 J. – Kinderbibliothek



Bundeswettbewerb Jugend tanzt in Paderborn!

Samstag, 27. Mai

ganztägig **7. Bundeswettbewerb Jugend tanzt**, zu den Wertungstänzen ist die Öffentlichkeit zugelassen – Schützenhof
14.00 **Berggorillas modellieren**, mit einer Museumspädagogin, ab 8 bis 12 J. – Ziegeleimuseum Lage
16.00 **Robin Hood**, Theaterstück – Freilichtbühne Schloß Neuhaus

Familienwandertag

So. 14. Mai 2017

Start: 10.00 Uhr am Paderborner Rathaus
Ziel: Wasserspielplatz „Am Merschweg“ in Schloss Neuhaus



Verkehrsverein Paderborn e.V./ Matthias Schüssler

www.familienservicecenter.de





Sonntag, 28. Mai

15.00 **Der König baut!**, Familienführung, ab 8 J. – Kaiserpfalz

16.00 **Robin Hood**, Theaterstück – Freilichtbühne Schloß Neuhaus

Montag, 29. Mai

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, spielen, malen, basteln und sich austauschen – Kinderbibliothek

Mittwoch, 31. Mai

09.30 **Café Königs-kinder**, für Eltern von Babys/Kleinkindern mit Besonderheit in der Entwicklung oder Behinderung – FuD, Königstraße 47

AUSSTELLUNGEN

bis 12.11.2017 **Luther. 1917 bis heute**, diese Sonderausstellung widmet sich der Figur Martin Luther in der jüngeren Geschichte und zeigt, was den Reformator bis heute zu einer Schicksalsfigur der Deutschen macht. – Kloster Dalheim, Lichtenau
bis 2017 **Glanzlichter 2016**, prämierte Bilder des internationalen Naturfotowettbewerbs – Naturkundemuseum im Marstall

ab 28.4.2017 **Bienen – die Bestäuber der Welt**, die Ausstellung präsentiert großformatige Fotos aus dem Leben der Honigbienen. Brillante Makroaufnahmen zeigen Details des Körperbaus von Larven, Puppen und



Ausstellungshighlight:

WUNDER ROMs im Blick des Nordens – von der Antike bis zur Gegenwart

31.3. bis 13.8.2017, Diözesanmuseum Paderborn

Rom! Seit Jahrhunderten fasziniert die Stadt am Tiber die Menschen im Norden. Sie war und ist das Sehnsuchtsziel von Pilgern, Philosophen, Literaten und bildenden Künstlern. Die große Sonderausstellung lädt besonders Familien und Kinder ein, auf ihren Spuren das ewige und heilige Rom zu erkunden. Antike Meisterwerke und sakrale Schätze aus den Museen des Vatikan und des Römischen Kapitol sind zu Gast. Mit wertvollen mittelalterlichen Manuskripten, Schatzkunst, Graphiken, Skulpturen, Gemälden und Fotografien bedeutender Künstler des Nordens schlägt die Ausstellung den Bogen von der Antike bis zur zeitgenössischen Foto- und Videokunst.

Das Veranstaltungsprogramm zur Rom-Ausstellung ist bunt und hochkarätig. Es bietet spannende Führungen, Workshops und weitere museumspädagogische Angebote für die ganze Familie!

Öffnungszeiten: Di.-So., 10 bis 10 Uhr, jeden ersten Fr. im Monat bis 20 Uhr

www.wunder-roms.de

adulten Bienen und geben Einblicke ins Innere des Bienenstocks. Ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot von NATUR AKTIV begleitet die Ausstellung. Für Kinder und Jugendliche hat das Naturkundemuseum im Marstall wieder einen kostenlosen Rallyebogen erstellt, mit dem die Ausstellung erkundet werden kann. – Naturkundemuseum im Marstall

ab 13.5.2017 **Damit kannst du rechnen! – Vom Abakus zum Rechen-schieber**, wenn wir heute

etwas ausrechnen müssen, tippen wir die Zahlen in den Taschenrechner. Auch früher, etwa zur Zeit der Römer oder im Mittelalter, nutzten die Menschen Hilfsmittel und Werkzeuge, um Rechnungen durchzuführen. Die Ausstellung des Mathematikums

Gießen bietet eine Einführung



in die faszinierende Welt dieser Rechengeräte. – HNF

Rechenmaschine von Schickard

TERMINHINWEISE SOMMER

Veranstaltungshinweise für die kommende Sommerausgabe (Juni, Juli und August) des Heftchens können **bis zum 4. August 2017** unter www.heft.de/veranstaltung-aufgeben direkt in unsere Veranstaltungsdatenbank eingegeben werden.

Im Interesse unserer Leser/innen bitten wir Sie, sich bei der Eingabe von Terminen auf nicht gewerbliche Angebote zu beschränken – der Veranstaltungskalender soll werbefrei bleiben.

Die Redaktion behält sich im Einzelfall vor, Veranstaltungen nicht aufzunehmen.

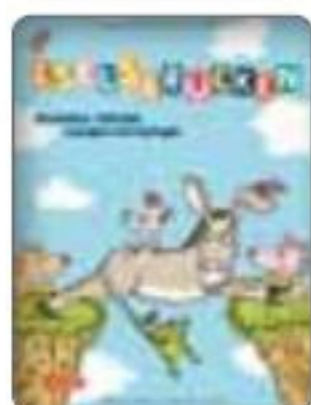
BUCH-EMPFEHLUNGEN



Michel van Zeveren **Die Tür**

„Die Tür!“ – das ist auch schon der ganze Text in diesem hinreißenden Bilderbuch.

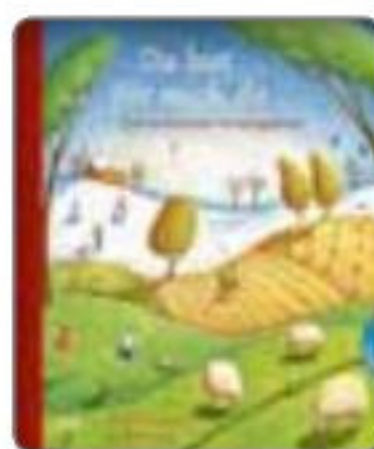
Ein kleines Schweinemädchen hat ein geradezu menschliches Bedürfnis, das wohl jeder Familienmensch kennt. Wie heißt es doch so schön: „Das Gute an einer Familie ist, dass man nie alleine ist. Das Schlechte an einer Familie ist, dass man nie alleine ist.“ Und so geht es dieser jungen Dame auch. In Ruhe ein bisschen in der Wanne chillen, das ist ihr Begehr. Doch, ach, wer stört? Einfach alle. Mutter und kleines Geschwisterchen hüpfen schnell in die Wanne, die Brüder blockieren rasch mal das Klo, und alle lassen IMMER die Tür auf! Das Schweinchen kann so vielsagend gucken, dass die Geschichte beinahe komplett ohne Worte auskommt, und trotzdem fühlen alle Leser aus tiefstem Herzen mit. Michel van Zeveren hat ein Buch (übrigens im kinderhandlichen Format) gemacht, das zum gegenseitigen Erzählen animiert und die Möglichkeit bietet, das abendliche Vorlesen umzukehren, so dass die Kleinen den Großen was erzählen. Leider derzeit offenbar nur antiquarisch erhältlich, aber das ist machbar! (Carlsen)



Eva Bade u.a.: **Eselsbrücken: Merksätze, Gedichte und ganz viel Lustiges**

Weil Esel Wasser meiden, muss man mit ihnen einen Umweg

machen, um ans Ziel zu kommen. So erklärt sich die Herkunft des Wortes „Eselsbrücke“, denn auch hier führt der Umweg zum Ziel. Und wie oft haben uns schon solche Merkhilfen vereinfacht, etwas im Gedächtnis zu behalten? Denn es gibt diese Dinge, die man einfach nur pauken muss. Unter den Rubriken „Sachkunde“, „Mathematik“ und „Deutsch“ wurde hier ein ganzes Füllhorn solcher Wissenshilfen zusammengetragen und witzig illustriert. Die Überschriften erinnern bereits an Grundschulfächer und an diese Altersgruppe wendet sich das pfiffige Buch vor allem. Aber es lohnt sich ebenso, dieses Sammelsurium zum steten Blättern im Haushalt parat zu halten. Denn jede Altersgruppe kann hier noch was lernen. Sehr schönes Geschenk für die Schultüte! (Carlsen, ISBN 978-3-551-25031-5)



Erwin Grosche **Du bist für mich da**

Eine handliche Sammlung von alten und neuen Gebeten, die von Erwin Grosche zwar für Kinder ausgewählt bzw. geschrieben wurden, zugleich

aber auch als Begleiter für die ganze Familie bestens taugen.

Morgengebete, Tischgebete, Trostgebete, Abendgebete und viele andere sind hier nach Gebetsanlässen sortiert und lebendig illustriert von Alison Jay. Großer Tipp für Kommunion- und Konfirmationsgeschenke abseits unpersönlicher Umschläge. (Gabriel, ISBN 978-3-522-30452-8)



FRÜHLING

Unsere Tipps für Heftchen-LeserInnen



Marie-Louise Fitzpatrick **Fledereule Eulenmaus**

Die Eulenfamilie hat es gut, denn sie hat einen gemütlichen Ast ganz für sich alleine. Doch dann zieht unter ihr eine Fledermausfamilie ein! Die sind so ganz anders, denn sie hängen kopfüber! Ob das wohl mit der Nachbarschaft klappt? Ein witziges und wunderschön illustriertes Bilderbuch, ganz ohne Worte!

(ISBN 978-3-7373-5485-1, 14,99 €)



Ross Welford **Zeitreise mit Hamster**

Wer würde nicht gerne in der Zeit zurückreisen und Ereignisse der Vergangenheit ändern? Al Chaudhury bekommt diese einmalige Chance.

Er kann das Leben seines Vater retten und reist dafür in das Jahr 1984 zurück, um einen schicksalhaften Gokart-Unfall zu verhindern.

Berührend und großartig erzählt. Für Fans von R. J. Palacios „Wunder“. (ISBN 978-3-649-62237-6, 14,95 €)

Thalia Paderborn

Westernstraße 2 · 33098 Paderborn
Tel. 05251/873060 · thalia.paderborn@thalia.de
www.thalia.de



Kennst du der Katze Kratzbaum?

Kennst du der
Katze Kratzbaum?
Daran kratzt sich die
Katz kaum.
Warum das ist,
errätst du nie:
Sie hat 'ne
Kratzbaumallergie.

PRAKTISCH: DAS HEFTCHEN-ABO

Du möchtest das Heftchen 4 x im Jahr in deinem Briefkasten finden? Dann abonniere es für 10,- Euro im Jahr!

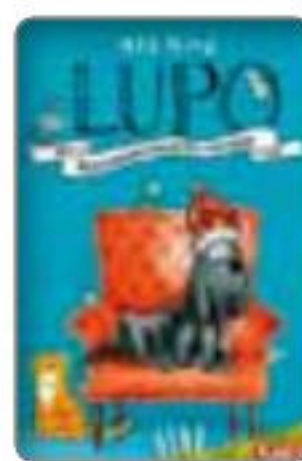
- telefonisch unter **05251/62624**
- per Mail an **mail@dasheftchen.de** (bitte Name und Lieferadresse angeben)
- durch Ausfüllen und Zusenden des unten stehenden Formulars an Fax **05251/62628** oder an den **HEFT-Zeitschriftenverlag, Krämerstr. 8-10, 33098 Paderborn.**

Vor- und Zuname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Die Rechnung wird mit dem ersten Heftchen zugestellt. Das Abo endet automatisch nach 4 Ausgaben. Wir senden mit dem letzten Heftchen des Abos einen entsprechenden Hinweis.



Aby King **Lupo – ein Geheim-schnüffler ermittelt**

Es ist nicht irgendein Hund, der hier eintaucht in eine Welt aus sagenhaften Geheimnissen. Nicht weniger als die britische Monarchie steht auf dem Spiel, als Lupo, der Hund von William und Kate von England und bester Freund des kleinen Prinzen George, in Verdacht gerät, den königlichen Reichsschwan angegriffen zu haben. Und dabei ist Lupo eines der beliebtesten Tiere des Landes und von Grund auf gut und vertrauenswürdig. Nun gut, er ist eben ein Cockerspaniel und nicht ein Corgi oder Dorgi, von denen die Queen selbst sich mehrere Tiere hält. Und die sind ihm offenbar nicht alle wohlgesonnen. Eine süße und ebenso spannende Geschichte, die uns in und unter die Mauern der englischen Königspaläste führt und sehr charmant mit Fakten und Fiktion spielt. Herrlich für alle, die gerne Tiergeschichten lesen und vielleicht noch eine Schwäche für Adelsgeschichten haben. Wir Kenner wissen nämlich beispielweise sehr genau, woher Prinz George den Stoffwombat hat, den er hier so gerne an sich kuschelt, don't we? (Planet, ISBN 978-3-522-50505-5)



Ursula Poznanski **Elanus**

Elanus ist der Name einer seltenen Falkenart, und der Name, den der 17jährige Jona, seines Zeichens Wunderkind und Mathegenie, seiner selbst entwickelten Drohne gegeben hat. Damit beobachtet er heimlich seine Mitmenschen, zu denen ihm der Kontakt im echten Leben ziemlich schwerfällt. Denn als genialer Stipendiat und jüngster Student einer Eliteuniversität ebenso wie als eigenbrötlerischer Mitbewohner seiner Gastfamilie in der fremden Stadt macht er sich mit seiner oft überheblichen und arroganten Art nur schwer Freunde. Doch als Elanus ihm mit seinen Streifzügen eine äußerst merkwürdige Geschichte offenbart, muss er sich seinen Mitmenschen stellen, um das Geheimnis zu lüften. Ein großartiges Buch, das in Sachen Spannung sicherlich mit einigen Thrillern für Erwachsene locker mithalten kann und doch in Lebenswelt und Sprache treffsicher seine Zielgruppe erreicht. Empfohlen ab 14 Jahren! (Loewe, ISBN 978-3-7855-8231-2)

HÖR-TIPP

Die 50 schönsten Schlaflieder



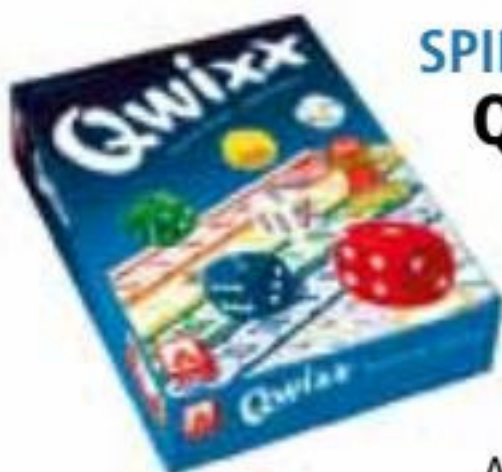
Ein absoluter Geheimtipp! Auf drei CDs drängeln sich Klassiker und lohnenswerte Entdeckungen aneinander. Von „Guten Abend, gut' Nacht“ und „Ade zur guten Nacht“ über „Lalelu“ bis hin

zu Rolf Zuckowski, Frederik Vahle und den Olchis fehlt hier kein Schlaflied, das Kinder zuverlässig ins Land der Träume begleiten könnte. Das Beste aber: Es wirkt tatsächlich! Die süßen Schlummerklänge beruhigen und wiegen in den Schlaf, wenn gerade mal nicht (mehr) live auf der Bettkante gesungen werden kann. Empfohlen für alle Altersgruppen! (Oetinger audio, ISBN 4260173788242)

WEB- UND APP-TIPP

www.conservethesound.de

Spätestens an den Kindern merkt man, wenn man älter wird. Mit dieser Seite kann man sie auf eine Zeitreise in die akustische Vergangenheit mitnehmen. Es gibt aussterbende Wörter wie Telefonkabel oder Schlüpfer, es gibt aber auch aussterbende Geräusche. Solche werden auf dieser Seite gesammelt und archiviert. Für Nostalgiker eine herrliche Gelegenheit zum Wiederhören mit der Telefonwählscheibe, der Kaffeemühle, der Schreibmaschine oder dem Walkman. Man trifft viele alte Bekannte wieder wie das Surren des alten Tischventilators oder das schier endlose leise Klicken beim Aufspulen einer Kassette mit Bandsalat. Überhaupt Bandsalat – das Wort kennt heute auch kein Kind mehr, oder?



SPIEL-TIPP

Qwixx

Beim ersten Hören oder Lesen der Regeln zu diesem Würfelspiel schweben noch Fragezeichen über den Köpfen.

Aber die lösen sich sofort in Luft

auf, wenn man einfach zusieht oder losspielt, denn Qwixx ist bestechend einfach und dabei wirklich kurzweilig und spannend. Da kann man gut verstehen, warum es Qwixx 2013 als eines von nur drei Spielen auf die Nominierungsliste zum



Kritiker-Spiel des Jahres geschafft hat.

Das Tollste gleich vorweg: Man muss nicht lange warten, bis man (wieder) an die Reihe kommt, sondern ist immer mit am Zug. Man würfelt mit farbigen und weißen Würfeln gleichzeitig und muss oder darf die in Paaren gewürfelten Zahlen geschickt und unter Beachtung einiger Regeln auf seinem Spielplan ankreuzen, so dass man möglichst erfolgreich Punkte sammelt. Kurz gefasst spielt man eine Mischung aus „Kniffel“ und „Bingo“ plus ein paar guter Extras. Ein schnelles Spiel mit einfachen, aber effektiven Regeln bei gutem Preis-Leistungsverhältnis. Außerdem handlich für unterwegs!

Vielen Dank an Susanne und Lissy fürs Entdecken. (NSV)



Kinder-Ohren liegen uns besonders am Herzen. Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie.



Riemekestraße 12 · 33102 Paderborn
Tel. 05251-27480 · www.hoerakustik-vollbach.de



Praxis für Lerntraining

bei Lese-Rechtschreib- und/oder Rechenschwäche



Sabine Omarow

Ferdinandstraße 29
33102 Paderborn
Tel.: 0162/1670009
oder 052 52/93 36 42
info@sabine-omarow.de



www.sabine-omarow.de

SELBSTMACH-TIPP

Deckelschlange

Kleinkinder und oft auch schon Babys lassen nicht selten die teuren Kuscheltiere und pädagogisch wertvollen Rasseln links liegen und machen sich zielsicher über die Inhalte von Handtasche, Schubladen und Wertstofftonne her. Darum ist es womöglich nur konsequent, wenn man genau daraus ein schönes Spielzeug selbst bastelt. Benötigt werden eine reißfeste Schnur, Holzperlen und gut abgespülte Deckel, zum Beispiel von Breigläschen. Je nach Dicke der Schnur muss man entsprechende Löcher in die Mitte der Deckel schneiden, bohren oder stechen und die Perlen auswählen. Kanten werden ggf. abgefeilt. Als nächstes wird am unteren Ende ein fester Knoten gemacht, auf den nun im Wechsel Perlen und Deckel gefädelt werden. Wer es etwas aufregender mag, Knotet noch ein oder gar mehrere Glöckchen mit an. Zum Abschluss kann man eine dickere Kugel nutzen und mit Augen bemalen. Auch diese mit einem bombensicheren Knoten sichern und fertig ist die Klapperschlange. Bitte darauf achten, alles kindersicher fest zu verknoten und Materialien zu verwenden, die Baby unbesorgt ablutschen kann! Vielen Dank an Nora und Ella für den Tipp!

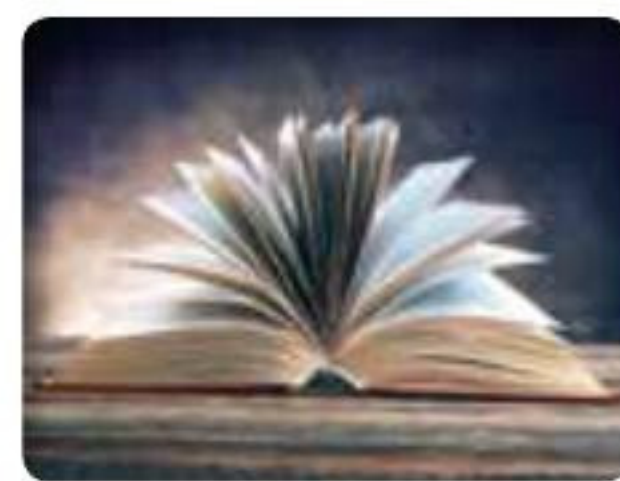
Eine Deckelschlange



TRICK 17

Märchen erzählen

In der Hitliste der unliebsamen Prüfungen, die der Alltag für Kinder bereithält, platziert sich das Warten sicherlich ganz weit oben. Deshalb ist es auch für Eltern eine Qual, den Nachwuchs in Wartezimmern und auf Reisen bei Laune zu halten. Manchmal ist eben kein Buch zur Hand, kein Spiel greifbar, und es bleibt schlicht das schnöde Rumsitzen und ... Warten. Für den Fall empfehlen sich nicht nur Spiele ohne Materialeinsatz à la „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Wunderbar entspannend und beruhigend ist das Erzählen, und zwar für Kinder jeden Alters. Zwei oder drei Geschichten sollten Mama und Papa draufhaben, um sie lebendig vortragen zu können. Besonders empfehlenswert sind Märchen, Sagen und Fabeln, die schließlich auch aus der mündlichen Überlieferung kommen und auch in der Wiederholung immer wieder spannend bleiben. Man wundert sich übrigens, wie schnell man ins Stocken gerät, wenn man versucht, die Geschichten von Rotkäppchen, Dornröschen oder Schneewittchen wiederzugeben, ohne sie nochmal angeschaut zu haben.



REZEPT-TIPP

Sahnekartoffeln

Man nehme:

ca. 1 kg fest kochende Kartoffeln (in Würfel geschnitten), 100 g Speckwürfel (können in vegetarischer Variante auch weggelassen werden, dann bitte kräftiger würzen), 2 Zwiebeln (fein gewürfelt), Butter, 0,25 l Gemüsebrühe, 3-4 grobe Bratwürstchen (auch die lassen Vegetarier einfach weg), 200 g Sahne, 2 Tl. mildes Currypulver, Salz, Pfeffer, Schnittlauch

Zwiebeln und Speck in Butter andünsten, Kartoffelwürfel dazu geben und kurz anbraten. Mit Brühe ablöschen und alles bei kleiner Hitze 15 min köcheln. Sahne zugießen und mit Curry würzen. Aus den Bratwürstchen kleine Klößchen in den Topf drücken und alles noch einmal zehn Minuten garen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und nach Belieben mit Schnittlauch oder Salbei bestreut servieren.

Familiientag
Et labora!
Handwerk im Kloster
9. April
11 bis 17 Uhr

Handwerksvorführungen
und Mitmachprogramm für Kinder
www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

gefördert durch:



Ihre Volksbanken
im Kreis Paderborn



Stiftung *Kloster Dalheim*
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

37. PADERBORNER Puppenspielwochen

03. — 19. März 2017



Vorverkauf:

Paderborner Ticket-Center, Marienplatz 2a, 33098 Paderborn, Tel. (05251) 2 99 75 0

Auskunft: Kulturamt der Stadt Paderborn, Tel. (05251) 88 14 99, kulturamt@paderborn.de

Wir senden Ihnen gern ein Programm zu. | Änderungen vorbehalten.

www.paderborn.de/puppenspielwochen

